

# Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 550.

Mittwoch, den 23. November

1892.

## Ed. Rosener,

Kranzplatz 1.

Wiesbaden.

Kranzplatz 1.

### Magazin für

Parfümerien und Toilette-Seifen — Kamm- und Bürsten-Waaren.

Phantasie- und Luxus-, Toilette- und Reise-Artikel.

Berliner, Wiener, Pariser Bronzen. — Wiener, Pariser Nouveautés.

Candelaber, Tafel-Aufsätze, Jardinière, Ofenschirme, Spiel-Cassetten.

Wiener und Offenbacher Portefeuilles und Lederwaaren, von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Specialitäten in Schildpatt-, Elfenbein- und Ebenholz-Waaren.

### Specialität:

Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires mit Einrichtung.

Toilette-Ausstattungen in Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt, Silber etc.

Am 20. November:

## Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

in meinen bedeutend erweiterten Verkaufslokalitäten.

Ueberraschende Auswahl in:

## Neuem, Apartem, Elegantem und Practischem.

Grossartige Auswahl in nachbenannten Artikeln:

|                       |                     |                      |                                     |                              |
|-----------------------|---------------------|----------------------|-------------------------------------|------------------------------|
| Albums                | Figuren             | Photographie-Taschen | Räuchermaschinen                    | Toiletteflaschen in Crystall |
| Briefaschen           | Handtaschen         | Pic-nic-Kasten       | Reisefaschen                        | Toilettenpiegel, 3-theilig   |
| Banknotentaschen      | Haarbürsten         | Pic-nic-Körbe        | Scheeren-Etuis                      | Taschenspiegel               |
| Büsten                | Haarspiegel         | Pic-nic-Necessaires  | Schmucknadeln in Schildpatt u. Gold | Tintenfässer                 |
| Briefbeschwerer       | Liquorspiegel       | Portemonnaies        | Schmuck-Kasten                      | Toilette-Etuis               |
| Brenneisen            | Nachtlampen         | Proviant-Körbe       | Schreibgarnituren                   | Toilette-Garnituren          |
| Bürstengarnituren     | Nagel-Toiletten     | Rasir-Etuis          | Schreibmappen                       | Toilette-Kasten              |
| Bonbonnières          | Näh-Kasten          | Rasirmesser          | Schreibpulte                        | Toilette-Tische              |
| Blumenvasen           | Näh-Körbe           | Rasirspiegel         | Schreibtblischgarnituren            | Thermometer                  |
| Cigarren-Etuis        | Papeterien          | Rauchgarnituren      | Schreibzeuge                        | Uhren                        |
| Cigaretten-Etuis      | Parfumflacons       | Reisekoffer          | Spiegel                             | Vasen                        |
| Cigarren-Kasten       | Parfumerständer     | Reise-Necessaires    | Spielkasten                         | Visitenkarten-Etuis          |
| Damentaschen          | Parfumeriekasten    | Reiserollen (leer)   | Spieltische                         | Visitenkartentaschen         |
| Extrails-Arrangements | Photographie-Albums | Reisesäcke           | Salon-Tische                        | Weckerubren                  |
| Etagères              | Photographie-Rahmen | Reisetaschen         | Toilettenpiegel aller Art           | Weinkühler                   |
| Frisir-Apparate       |                     | Reise-Tintenfässer   |                                     | etc. etc.                    |

Vom 20. November bis 1. Dezember in den Vormittagsstunden von 8—11 und in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr Verkauf der zurückgesetzten Gegenstände. Eine ausserordentliche Gelegenheit, bei überraschend billigen Preisen solide und practische Weihnachtsgeschenke einzukaufen.

21800

# Geschäfts-Verlegung.

Unser

## Möbel- und Decorationsgeschäft

befindet sich mit dem heutigen Tage

**Neubau Friedrichstrasse 34,**  
neben der Königl. Polizei-Direction.

Durch ausgedehnte, helle, unserem Geschäfte entsprechend erbaute Lager-  
räume und Werkstätten konnten wir unser Lager in sämtlichen Artikeln  
bedeutend vergrößern und übersichtlicher ordnen.

Wir sind jetzt in der Lage, weitgehendsten Ansprüchen zu entsprechen und  
laden ein verehrliches Publikum, sowie unsere verehrte Kundschaft zur gefl. Be-  
sichtigung unseres Lagers ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

**Moritz Herz & Co.,**

Inhaber Siegm. Hamburger.

Notiz. Auf die in unseren 12 großen Schaufenstern ausgestellten Neuheiten  
erlauben wir uns ganz besonders aufmerksam zu machen.



# LEHMANN CHOCOLADE



14. Gr. Burgstrasse 14.  
Telephon 137.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich neben meinem seit 25 Jahren hieselbst bestehenden Conditorei-Geschäfte eine

## Chocoladen-Fabrik

errichtet habe.

Meine Fabrikate werden mit peinlichster Sorgfalt aus den edelsten Rohstoffen und nur aus reinem Cacao und Zucker hergestellt.

Aus der grossen Auswahl von verschiedenen Sorten erwähne meine

### Tafel-Chocoladen.

| Ohne Gewürz.     |        |                   | Mit Vanille.      |          |                   |
|------------------|--------|-------------------|-------------------|----------|-------------------|
| Gut . . . . .    | Nr. 00 | 1/2 Kilo Mk. 1.20 | Vanillirt . . .   | Nr. 0    | 1/2 Kilo Mk. 1.50 |
| Mittel . . . . . | " 2    | " " " 1.50        | Mehr vanillirt    | " 1      | " " " 2."         |
| Fein . . . . .   | " 3    | " " " 2."         | Fein vanillirt .  | " 4      | " " " 3."         |
| Sehr fein . . .  | " F    | " " " 3."         | Sehr fein . . .   | " FA     | " " " 4."         |
|                  |        |                   | Doppelt vanillirt | " G.A.L. | " " " 5."         |

Im Besonderen die von mir als Specialität gefertigten

### Caracas-Chocoladen.

| Ohne Gewürz.    |       |                   | Mit Vanille.    |       |                  |
|-----------------|-------|-------------------|-----------------|-------|------------------|
| Halb fein . . . | Nr. 5 | 1/2 Kilo Mk. 1.50 | Halb fein . . . | Nr. 7 | 1/2 Kilo Mk. 2." |
| Fein . . . . .  | " 6   | " " " 2."         | Fein . . . . .  | " 8   | " " " 3."        |
|                 |       |                   | Sehr fein . . . | " 9   | " " " 4."        |

Diese Chocoladen sind nach einem neuen bewährten Verfahren zubereitet, sie enthalten weniger Zucker als die anderen Sorten und zeichnen sich durch ihren schmelzenden Geschmack aus. Wegen ihrer leichteren Verdaulichkeit und grossem Nährwerth, bedingt durch den hohen Cacao Gehalt, sind diese Sorten Reconvallescenten und schwächlichen Personen ganz besonders zu empfehlen.

Ferner leicht lösliches, garantirt reines

### Cacao-Pulver

per 1/2 Kilo Mk. 2.—, Mk. 2.40, Mk. 3.—, Mk. 4.—.

### Geriebene Chocoladen.

### Cacao-Massen.

In Speise-Chocoladen empfehle meine Specialitäten in Original-Verpackungen, sowie Croquettes, Pastillen und stets Neuheiten in Chocolate-Pralinées.

Indem ich Interessenten meine Preisliste zur gefälligen Benutzung bestens empfehle, bemerke noch, dass bei Abnahme grösserer Parthien entsprechender Rabatt gewährt wird und zeichne

22789

Hochachtungsvollst

**G. A. Lehmann,**

Hof-Lieferant

Seiner Majestät des Königs von Preussen,

Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen,

Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preussen,

Ihrer Königl. Hoheit der Prinzess Christian von Schleswig-Holstein, Prinzess von Grossbritannien und Irland.

# Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

## Gelegenheitskauf:

Stepplatter.

Grosser Posten Silk, schwarz u. braun, für Mäntel,  
bedeutend unter Preis.

Futterstoffe.

Reste, 4—6 Meter, ganz besonders billig.

19329

## Haar-Uhrfetten,

Puppen-Perücken, Zöpfe, Scheitel, Toupets,  
Chignon etc. fertigt am besten und billigsten

B. Spiesberger, Friseur,  
Kirchhofsgasse 3, 21449  
gegenüber dem Tagblatt-Verlag.

## Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um schnell zu räumen, sämtliche vor-  
züglichen Waaren zu und unter Ein-  
kaufspreisen. 21592

## A. Zeuner's Nachf.,

Handschuh- u. Cravatten-Lager,  
Grosse Burgstrasse 12.

## Philipp Veit,

8. Tannusstrasse 8 u. 9. Adelhaidstrasse 9,  
empfiehlt in nur guten Qualitäten:

Weissweine per Flasche von 60 Pf. an, |  
Rothweine per Flasche von 70 Pf. an, | excl. Glas.  
Bordeaux per Flasche von 1 Mk. an,  
Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira,  
Port, Tokayer, Cognac, Arrak de Batavia (Original-  
Flasche) und Rum.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung. Proben gratis.  
Niederlage bei Chr. Cramer, Röderstrasse 21. 22556

## Unschätzbar für Suppen und Purées

ist das aus Hülsenfrüchten hergestellte Universal-Kraft-Suppenmehl.  
Ausgezeichnet durch Nährkraft, Wohlgeschmack, rasche Zubereitung  
und sehr billigen Preis. 1/2 Pfd. 16 Pf., 1 Pfd. 30 Pf., nur in  
frischester Waare bei A. Mollath, Reichelsberg 14. 22432

Lehrfrage 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 15599

## Im Total-Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Auflösung

Modern garnirte

# Winterhüte

3 Mk., 4 Mk., 5 Mk.

# Garnirte Capothüte

(Seidensammet)

5 Mark. 2008

# L. Strauss,

Langgasse 32, im „Adler“

Bett, ein gebrauchtes vollst., mit Federdecke und Kissen  
preisw. zu vertausen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1908

# Gänzlicher Ausverkauf

wegen

## Geschäfts-Aufgabe!

Herren- u. Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine,  
 Herren- u. Knaben-Hohenzollern- und Kaisermäntel,  
 Herren- u. Knaben-Anzüge aller Arten,  
 Herren- u. Knaben-Joppen und Schlafröcke,  
 Herren- u. Knaben-Hosen und Westen,  
**Livreen etc. etc.**

empfehlen **zu ausserordentlich billigen** und **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Sämmtliche Lager-Bestände **vorjähriger Saison** werden **zu und unterm Einkaufspreis** abgegeben. 22785

## Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Hermann Brann,  
14. Langgasse 14.

### Grosse

Hermann Brann,  
14. Langgasse 14.

## Preis-Ermässigung wegen Umzug.

Da ich mein Geschäftslokal verlege, so verkaufe ich, um mir den Umzug zu erleichtern, sämtliche fertigen

## Herren- u. Knaben-Kleider

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich somit eine **selten günstige Gelegenheit, wirklich gute und solide Waaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen** kaufen zu können.

Das Lager besteht aus ca. 150 **Schuwaloffs** von Mk. 20 an, ca. 100 **Havelocks** und **Kaisermäntel** von Mk. 15 an, ca. 180 **Paletots** für Herbst und Winter von Mk. 14 an, ca. 350 **Sack-Anzüge** in verschiedensten Dessins von Mk. 17 an, ca. 300 einzelne **Hosen** von Mk. 4 an, ca. 380 **Jünglings- und Knaben-Paletots** mit und ohne Pelerine, staunend billig, ca. 350 **Jünglings- und Knaben-Anzüge**, äusserst billig, ca. 100 **Lodenjoppen** von Mk. 7, sowie einzelne Sackröcke, Westen etc. in grösster Auswahl.

**Schlafröcke** in enorm grosser Auswahl von Mk. 9 an.

**Jaquett- und Gehrock-Anzüge** von Mk. 30 an.

## Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Die Anfertigung nach Maass geschieht ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

21182



# Wegen Geschäfts-Auflösung

empfehlen, zu

## Weihnachts-Geschenken

sich ganz besonders eignend, mehrere Hundert der schönsten fertigen

# Herrn-Schlafrocke und Hausröcke

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre zu außerordentlich billigen und bedeutend herabgesetzten Preisen. 22736

Gebrüder Süss,  
am Kranzplatz.



4 Kranzplatz.

Uhrenhandlung

Kranzplatz 4.

# Gustav Walch, Uhrmacher.



|  |                 |
|--|-----------------|
| Nickel-Uhren, Remontoir . . . . .            | von Mk. 9.— an, |
| silberne Cylinder-Uhren, Remontoir . . . . . | " " 15.— "      |
| goldene Damen-Uhren, Remontoir . . . . .     | " " 25.— "      |
| goldene Herren-Uhren, Remontoir . . . . .    | " " 40.— "      |
| Weker- und Küchen-Uhren . . . . .            | " " 3.— "       |

sowie Regulateure und sämtliche anderen Uhren zu noch nie dagewesenen Preisen.



Mehrfjährige Garantie.

22181

# Photographie!

L. Schewes,

Tannusstraße 3.

Tannusstraße 3.

Bitte das geehrte Publikum, die für Weihnachten bestimmten Aufträge baldigst an mich gelangen zu lassen. Vergrößerungen nach jedem Maße bei bester Ausführung billigste Preise: **Lebensgroße Brustbilder Mk. 80**, alle anderen Größen entsprechend billig.

Mache noch auf die an meinem Geschäft ausgestellten Photographien aufmerksam, angefertigt auf **Mignonpapier**, welches durch seine große Haltbarkeit und schönes Aussehen verschiedentlich preisgekrönt wurde.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet. 22401

D. D.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben Abelshaidstr. 42, **A. Leicher**. 15600

## Günstigste Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.

Wegen Aufgabe eines Fabrikgeschäftes wurden mir nachstehende **Gold- u. Silberwaaren, Uhren u. Delgemälde** zur Auktion übergeben und habe ich mich entschlossen, von Montag, den 21. Nov. ab, eine Ausstellung, sowie einen Freihandverkauf in meinem

**Auktionslokale 5. Wellstr. 5**  
zu eröffnen. Es kommen zum Verkauf:

Brochen, Ringe, Armbänder, Ohrringe, Vorstednadeln in Granat, Amethyst, Simili, Türkisen, Corallen, Regulateure, Wecker-Uhren, sowie ein Posten hochfeiner Delgemälde.

Die Gegenstände werden zu jedem nur annehmbaren Gebote abgegeben. 391

**Karl Kaltwasser,**  
Auctionator u. Taxator.

## Geschäfts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie der verehrten Nachbarschaft die ergebenste Mitteilung, daß ich **Moritzstraße 44** ein

## Barbier- und Friseur-Geschäft

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

**Wilh. Espenschied.**

# Seiden-Haus M. Marchand

Langgasse 23. 22346

## Seidene Schürzen

in grösster Auswahl.

### Vereinsabzeichen

empfehl

S. Stern,  
Rauergasse 10.

22174

## E. von Moers,

Wilhelmstraße 42. Kaiserbad.

Reichhaltige Auswahl in

- |                      |                    |
|----------------------|--------------------|
| Photographie-Albuns  | Cigarren-Kasten    |
| Photographie-Ständer | Spiegl             |
| Photographie-Nahmen  | Spiegeln           |
| Schreibmappen        | Schreibzeugen      |
| Schreibpulten        | Schmuckfächer      |
| Portemonnaies        | Distikartentaschen |
| Cigarren-Etuis       | Leuchtern          |
| Boesche-Albuns       | Thermometern       |
| Brieftaschen         | Basen              |
| Photographie-Kasten  | Liquorservicen     |
| Toilette-Kasten      | Rauchgarnituren    |
| Näh-Kasten           | Rhytischen         |
| Schmuck-Kasten       | Säulen             |
| Sandstuh-Kasten      |                    |

u. u.

### Aluminium-, Nippes- u. Phantasie-Gegenstände.

Auf m. große Auswahl der neuesten **Fächer** in jedem Genre erlaube mir ganz besonders aufmerksam zu machen.

Um den für **Weihnachten** noch neu eintreffenden Waaren Maß zu schaffen, verkaufe vom 15. November bis 1. Dezember sämtliche Artikel mit einem **Rabatt von 15 %** und bietet sich hierdurch vortheilhafte Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäufen.

## E. von Moers,

Wilhelmstraße 42. Kaiserbad.

Gegründet 1850 in Frankfurt a. M. 22266

**Bendelschuhe,** schwer gefüttert, per Paar Mk. 1 u. 1,20. Einlegesohlen aller Art.  
Rob. Fischer, Messergasse 14. 21915

# Neu! Triumph-Pfeife

mit Aluminium-Einsatz, in Folge dessen sehr leicht zu reinigen

## Bereck'sche Sanitäts-Weifen

verkaufe wegen übergroßen Vorraths **10% unter Fabrikpreis.**

**B. Cratz,** 22451

Kirchgasse 50, nächst der Langgasse.

Ein vollständiger photographischer Apparat, 13 x 18, mit Entwicklungsschaalen, Matten, Copiepresse, Dunkelkammerlampen und 2 Kaffetten bl. zu vert. Messergasse 2. 22602

## Medico-mechanisches Institut, Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heilgymnastik u. Massage, Mainzerstrasse 9.

Sprechstunde: 4-5 Uhr täglich, ausser Sonntags.  
Näheres durch Prospecte. 18860

## Kneipp'sche Kur.

Rationell combinirtes Naturheilverfahren.

## Dr. med. Loh.

Prospecte gratis. Sprechstunden 9-11<sup>1/2</sup>, 2-4 Uhr.  
Badhaus z. gold. Krone. 20956

# Photographie.

Atelier Rumbler-Wirbelauer  
Rheinstrasse 21,

bittet ein hochverehrtes Publikum um  
frühzeitige Weihnachtsaufträge.

Neu! Mignontypien, schwarz und Röthelton!

Alleiniges Verfahren, unübertroffene  
Haltbarkeit. 21945

Höchste Auszeichnungen.

## Photographie

# Fritz Bornträger,

Wilhelms-Allee.

Zur bevorstehenden **Weihnachtszeit** empfehle mein Atelier zur Anfertigung von Aufnahmen jeder Größe. Specialität: **Vergrößerungen** und **colorirte Photographien**. Einer sorgfältigen Ausführung wegen bitte Bestellungen für Weihnachten bald anzumelden. Aufnahme-Zeit von 10 bis 8 Uhr bei jeder Witterung. 22543

Hochachtungsvoll  
D. O.

## Louis Wölfert,

Herren-Kleidermacher,

Schwalbacherstraße 51,

hält sich bestens empfohlen. Elegante Anfertigung nach Maß bei ganz enorm billigen Preisen. Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 22184

## Kinder-Handarbeiten.

# Grattomanie

(Radir-Arbeiten auf schwarzen Glasplatten).

Reiche Auswahl in

Photographie-Rahmen, Servirbrettern, Untersätzen, Kasten, Tischen etc.

empfehl 22319

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

## Laubfägelholz

von Ahorn, 3 und 5 mm stark, billig zu haben bei

## Fritz Fuss, Dampfschreinerei,

Dohheimerstraße 26. 22218

Eine neue **Plüsch-Garnitur** und eine **Kameltaschen-Garnitur** billigst zu verkaufen Moritzstraße 44, Part. 20027

# Die Schuh-Versteigerung

von

## Ferdinand Herzog

findet vorerst **nicht statt** und werden sämtliche Rückstände in

# Schuhwaaren aller Art

für

## Damen, Herren und Kinder,

nur frische fehlerfreie Waare, meist bessere Qualitäten, **aussergewöhnlich billig**  
aus freier Hand verkauft bei

20976

# F. Herzog, Marktstrasse 19a.

**Neue grosse  
Sendung**

## Kinder-Mäntel

eingetroffen. 22767

**Louis Rosenthal,  
32. Kirchgasse 32,  
im Neubau Blumenthal.**

**Hochherde,**

eigene Fabrication, zu billigen Preisen empfiehlt die  
Herd- und Ofenfabrik **Altmann's Nachf.** Bleichstraße 24. 22564

**Mehlreihen** in großer Auswahl zu billigen Preisen 21316  
empfehlen  
**Georg Zollinger, 25. Schwalbacherstraße 25.**

## Trauringe,

massiv goldene, in grösster Auswahl,  
das Paar von Mk. 11 an, empfiehlt

**Julius Rohr,**

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

43196

## Chianti (ital. Rothwein).

Den unter dieser Marke so sehr beliebt gewordenen Tischwein  
bringe hiermit in empfehlende Erinnerung:

per 1/2 Fl. ohne Gl. 80 Pf.,

bei 12 " " " 75 "

25 " " " 70 "

Morigstraße 16, **Jean Marquart, Eckladen.**

**Natur-Reinheit garantiert.** 20765

**H** System Pfr. **Seb. Kneipp.** **K** Aus bestem Roggen-  
Se. Hochwürden hat diese und Weizenschrot, im  
Suppe als vorzüglich bezeichnet. eigenen Saft gekocht.

empfehlen in 1/2- und 1/4-Pfund-Packeten billigst 22410

**A. Mollath, Michelsberg 14.**

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 550. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 23. November. 40. Jahrgang. 1892.

## Der Arbeitsmarkt

entgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

### Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung best. 12-17. Dezember cr. Hauptgeldgewinne

Mk. 100 000, 50 000, 25 000 etc. Originallose à Mk. 3.

D. Lewin, Berlin C.

Porto und Liste 30 Pf.

Spandauerbrücke 16. (Man.-No. 9843) 2

### Dr. med. Loh,

Spezialarzt für Naturheilverfahren und

### Kneipp'sche Kuren.

Prospecte gratis. — Badhaus zur Krone.

22465

### Goldgasse 12.

## Ausverkauf.

Decorirte Tafel-Service, Porzellan u. Steingut,

für 6 und 12 Personen,

nur neue Decore.

Kinder-Kaffee- und Tafel-Service.

Eine Anzahl decor. Wasch-Garnituren,

5 Theile, 4 Mk.

21732

### M. Stillger,

Glas- und Porzellan-Waaren,

Häfnergasse 16

und

Goldgasse 12.

### Specialität:

Bilderbücher und Jugendschriften

feinster Ausstattung mit ausgesuchtem Text.

22318

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

### Safermaist-Gänje,

gerupft v. 48 Pf. p. Pfd., verl. fr. geg. Nachn.

108

F. Dietz, Escoren (Cöpr.).

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.-30. Nov.: Herr Jules Mühling und Frä. Anna Stiller mit ihrem Piccoli-Theater. (Komisch.) Hrst. Alfr. Clives mit seinem Wunderbund. (Großartig.) Frä. Frieda Janina, Soubrette. Hr. Paul Ybs, musikal. Clown und Imitator. (Urkomisch.) Hr. Wilson, Hand- und Kopfequilibrium. (Ohne Concurrenz.) Adlle. Vallerie, Burlesque-Sängerin. Herr Richard Pelzner, humorist.-satyr. Vorträge.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30 Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Taunusstraße 7. 347

### Römersaal.

Donnerstag, den 24. November:

### Humoristischer Abend

der altrenommirten

### Leipziger Sängers

aus dem Krystall-Palast zu Leipzig: Eyle, Lipart, Hoffmann, Küster, Herrmanns, Frische u. Hanke.

Anfang 8 Uhr. Kassenpreis 75 Pf. Billets à 60 Pf. vorher in der Musikalienhandlung von Wolff, Wilhelmstraße, und im Cigarrengeschäft von Bergmann, Langgasse.

Freitag: Zweiter und vorletzter Abend.

### Parquetboden-Fabrik u. Lager,

Bau- u. Möbelschreinerei,

Dampfsägerei, Hobelwerk und Friserei

### Carl Fuss

(Inh. Fritz Fuss),

Dotzheimerstrasse 26,

Dotzheimerstrasse 26,

empfiehlt

### Parquetböden

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie für Trockenheit. 18103

### Emaill-Malerei.

Reichste Auswahl in Thon- und Holzgegenständen zum Bemalen. 22380

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Staatsmedaille 1886.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

# Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 2,40

in allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Holl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

- 1. Qual. Rindfleisch 50 Pf.,
- 1. Qual. Kalbfleisch 60 Pf.,
- 1. Qual. Hammelfleisch 56 Pf.,
- 1. Qual. Schweinefleisch 70 Pf.,

sowie jeden Tag frische Wurst

22363

Frankenstrasse 2.

## Nur fünf Mark

losten 9 Pfd. prima Hammelrücken oder Keule franco Nachnahme.  
W. Foelders, Emden. (H. à 1897) 32

## Zum Schlachten nöthige Gewürze,

als: Pfeffer, Reizen, Mustardrüße, Mustardblüthe, Majoran  
u. empfiehlt in frischer bester Waare 22360

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Znaimer

## Gewürz-Surten.

Ein Postfaß (5 Kilo) feinste feine Tafel-Gewürz-Surten  
(Specialität) versendet franco jeder Poststation gegen Nachnahme von  
2 Mk. 50 Pf. 103

S. M. Zeisel in Znaim (Oesterreich).

Enros-Preislisten sende auf Verlangen gratis und franco.

Gelbe Rüben, gelbe Kohlrabi, Rothkraut u. Wirkung  
lade Donnerstag an der Hess. Ludwigsbahn aus und sind auf dem Markt  
bei Rohmann billig zu haben.

## Kartoffeln,

gelbe, per Malter 4,30 Mk., per Stumpf 18 Pf. 21941

N. Sibo, Römerberg 2.

## Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinischer Malaga-Wein von roth-goldener Farbe

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-  
schaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen,  
Reconvalescenten, alte Leute u. anerkannt; ein  
köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2,20  
per 1/2 Flasche Mk. 1,20. Zu haben in den Apotheken. Depot  
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

## Das Allervollkommenste!

# ROLL'S Complet Kaffee

von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb durch Otto Merker in  
für Deutschland durch Heilbronn a. N.

Jahr aus Jahr ein von gleich  
vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

- A. Schirg. Chr. Keiper. Ph. Schlick.
- J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay.
- F. Klitz. (Stgt. ag. 620) 172

## Braunkohlen-Brikets

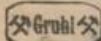
des Gruhl'schen Braunkohlen- u. Briket-Werks.

Die Brikets dieses Werkes zeichnen sich durch ausserordentliche feste  
Pressung, grosse nachhaltige Heizkraft und geringen Aschengehalt vor vielen  
anderen vorthellhaft aus und eignen sich vorzüglich in den verschiedensten  
Feuerungsanlagen zur Erzielung einer gleichmässigen Wärme und um das Feuer  
stundenlang anzuhalten. Prospekte und Probecentner stehen gern zu Diensten.

## Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung, Ellenbogengasse 17.

Marke:



Marke:



Ich bitte, genau auf die nebenstehende Schutzmarke zu achten.

2216

### Verglasungen

Rathedral und Bogen, Einrahmungen von Bildern u. Spiegeln, alle in der Glaserei vorkommenden Reparaturen werden prompt zu soliden Preisen ausgeführt in der  
Kunst- und Bau-Glaserei von  
**M. Fischbach,**  
Goldgasse 9.

### Transportable Wasch- u. Kochkessel

empfehl billigt 20707

**Ferd. Hanson,**  
Moritzstraße 41.



### Kochherde,

schmiedeeiserne, neueste Construction, solid gearbeitet, bestes Material. in allen Größen und Preislagen empfiehlt 22170

### Kochherdfabrik

**Heinr. Saueressig,**  
Kunst- und Bau-Schlosserei,  
Selenenstraße 9.

### Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchappflastermull), vorzüglich bewährt und gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der  
**Löwen-Apotheke.**

6 Pf. kostet ein

### Hühnerauge

zu schneiden und ohne zu äßen, in einigen Minuten nach Gebrauch der Tilophag-Platten zu entfernen. Dieselben werden in Couverts zu 10 Stück für 70 Pf. samt Gebrauchs-Anweisung verkauft.

**Alexander Freund,**

hohen Minist. aut. Hühneraugen-Operateur, in Odenburg, zu Wiesbaden zu bekommen bei Herrn Dr. W. Lenz, Apotheker, Moritzstraße 2.

### Ofenglanz-Crème

(geruch- und staubfrei)

Dose 10 und 20 Pf. empfiehlt die 19260

**Droguerie H. Kneipp,**  
Goldgasse 9.

### Langbein'scher Feuer-Anzünder,

besten, welche bis jetzt existiren, vorrätzig bei:

**Wilh. Linnenkohl,** Eisenbrogengasse 17,  
**E. Möbus,** Tannußstraße 25,  
**Carl Linnenkohl,** Moritzstraße 38,  
**Louis Kimmel,** Nerostraße 46. 21541

### Ruhrkohlen,

bestreute Waare, 20 Centner über die Stadtwage 18 Mark, Ruhrkohlen I 23 Mark, empfiehlt 19770

**A. Eschbacher.**

Biebrich, den 7. October 1892.

### Abbruch.

Abbruch Wilhelmstraße 26, Hotel Bellevue, ist Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren, Bretter, Sandsteinplatten und anderes billig zu verkaufen. 22168

### Größte Ostpreussische Geflügel-Mast-Anstalt J. Peiser, Tilsit.

25,000 fette junge Gänse, 4-5 Mt. per Stück.  
50,000 fette junge Enten, 1.50-2.00 per Stück (2-3 im Post-Pack.),  
offerirt franco pr. Post. 102

### Fette Gänse,

sauber gerupft, pro Pfd. 45 bis 48 Pf., Enten, Pfd. 62 Pf. franco, empfiehlt  
**H. Herrmann, Alt-Weinrothen (Ostpr.).**

Schöne dicke Maronen, das Pfund 14 Pf., sowie schöner Meerrettig, die Stange 8 Pf., zu verkaufen heute Mittwoch auf dem Markt am Marktmeister-Häuschen.

### Feinsten med. Leberthran

empfehl 22369

**Droguerie H. Kneipp,**  
Goldgasse 9.

### Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen Rheingauer Weinessig und Essige von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

### Martin Prinz in Schierstein im Rheingau

(gegr. 1868).  
Zu haben in vielen Colonial-, Spezereis-, Droguen-, Delicatesh-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.  
Verandt in Gebinden jeder Größe. 1056

**Eier** 6 Pf., 25 Stück 1 Mt. 45 Pf., 100 Stück 5 Mt. 75 Pf. Schwalbacherstraße 71.

### Friedberger Kartoffeln „Rio-Frio“

sind eingetroffen und wird jedes gewünschte Quantum frei Haus bestens besorgt.

**Julius Praetorius, Samenhandlung,**  
26. Kirchgasse 26. 22819

### Badische Nieren-Kartoffeln,

sowie Magnum bonum fortwährend zu haben Dranienstraße 34. 22852

**W. Schneider.**

**Kartoffeln,** Ruhm von Saiger, gelbe Victoria, Magnum bonum, Mäuschen; Samberger Meerrettig. Alle Gemüse zum billigsten Marktpreise  
**Fr. Köhler,** Untere Friedrichstraße 10, Thoring. 22292

ist fortwährend zu jeder Tageszeit zu haben.

**Eis** Eishandlung **H. Wenz,**  
Langgasse 53. 22611

### Pfirsichblüthen-Seife, Rosen-Seife,

in vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stück) 40 Pf. 17804  
**A. Berling.**

### Unterricht

Eine in Paris erzogene Lehrerin mit Sprachkenntnissen sucht Engagement für den Morgen oder Stunden. Näh. Mademoiselle S., Webergasse 50, 1 St.

Gründl. Unterricht im Deutschen, Französischen, Englischen und Clavier spielen wird von einer Lehrerin erteilt. Näh. in der Buchhandlung des Herrn **Roemer,** Langgasse 32. 22210

Eine für höh. Töchterschulen taatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Adelsheidstraße 19, 3, und bei **Jurany & Kessel's Nachf. (Herrn Reubke.)** 17809

Ein j. Mädch. erth. Kindern Nachhilfstunden in Deutsch, Französl., S. Arab. zu 1 Mt. à Stunde, bei mehreren zusf. billiger. Gef. Offert. unter D. D. 70 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junge Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter F. A. 6 an den Tagbl.-Verlag. 20287

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Berl. 4904

### Zeichen-, Mal- und Modellierschule, Louisenstraße 20.

Gründliche Vorbereitung zum staatlichen Zeichenlehrerinnen-Examen. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

**H. Bouffier,**

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 15605

Unterricht im Uebermalen von Photographien (Genre), sowie Chromo-Malerei ertheilt 22116

Miss Sharpe, Geisbergstrasse 20, Parterre.

J. Mann erth. Unterr. im Fitherbpiel. Näb. Moritzstr. 44, Stb. 2 St.

Ein gewandter Pianist, guter Lehrer, der auch englisch spricht, wünscht noch einige Schüler zu mäßigem Preise. Offerten unter H. B. 30 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Zum Geigen-Unterricht, sowie zum Notenschreiben empfiehlt sich **W. Rabe.** Musiker, Wellstr. 45, Stb. 2. St.

### Zuschneide-Kursus

für Damen besserer Stände nach einem leicht fasslichen, bewährten und unübertroffenen System. Erfolg garantiert. Mäßiges Honorar. Eintritt jederzeit.

Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14.

### Akademische Damen-Zuschneide-Schule

von **Frau A. Kopp-Kohl.**

Beste Lehre der Zeit. Leichteste unübertroffene Methode.

### Extra-Kursus für Kinder-Garderobe.

Vorzüglichste theoretische und praktische Ausbildung. Schnellkurse für Schneiderinnen. Abend- und Schülerinnen werden angenommen. Für auswärtige Schülerinnen auf Wunsch Pension im Hause. Anmeldungen jeder Zeit. Walramstraße 12, 2.

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

Ein kleines Haus (canalifirt) unter günstigen Bedingungen zu verk. Näb. im Tagbl.-Verlag. 22542

### Wegen Wegzugs

sind folgende Immobilien sehr preiswürdig zu verkaufen u. zwar:

1) Das vollständig neu hergerichtete Geschäfts- u. Wohnhaus **Taunusstraße 40**, welches sich für ein kleines Hotel-Restaurant besonders eignen würde;

2) das neuerbaute Eckhaus **Steingasse 2c**, mit 4 Läden und 7 kleinen Wohnungen;

3) die von hübschen Gärten umgebenen Villen **Lanzstraße 4, 8 und 12**, Nähe des Waldes und Straßenbahn-Verbindung. Eventuell ist **Lanzstraße 12** auch zu vermieten. 21469

Alles Nähere kostenfrei durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, **Taunusstraße 18**.

Villa mit Bier- und großem Obhgarten, nahe den Kuranlagen, für 32,000 Mk. zu verkaufen. Näb. Tagbl.-Verlag. 21898

### In der Nähe der Pferdebahn

ist ein canalifirtes Haus mit 4 Wohnungen, Ehorfahrt und einem neuen Seitengebäude mit besonderer Treppe und

### 3 Sälen

von je 9 Meter Länge, bei ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. Preis 95,000 Mk. Für Tapeziers, Glaser- und ähnliche Geschäfte, sowie wegen der Säle, welche sich zu Vereinstohten eignen, auch für Restauration besonders passend. 21775

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, **Taunusstraße 18**.

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstreflect. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 15798

### Neubauerstrasse elegante rentabl. Etagen-Villa

preiswürdig zu verkaufen. Vorzügliche Lage für eine Fremden-Pension. Das Haus enthält 20 Zimmer, 3 eingerichtete Badezimmer, Mansarden etc. 21603

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 18**.

Haus in der mittl. Rheinstraße, schönste Lage, mit Vorgarten, Ehorfahrt, schönem Hinterbau und schönem Hof, ist sehr preiswürdig mit geringer Anzahl. zu verkaufen. Für verschiedene Geschäfte sehr passend. **Jos. Imand**, Kl. Burgstraße 8, 438

### Das Haus Louisenstraße 8

ist Erbtheilung halber auf April 1. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an **Gebr. Esch**, Walmühle.

Hochherrschaftliche Villa mit Garten, Höhenlage, 5 Räume vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parkstraße 9b, 2 St. 15428

beste Lage, preiswerth zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 22304

### Zu verkaufen Haus mit Garten.

Das **Georg Fischer'sche** Haus, Diebriehstraße 19, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Für Herrschaften oder Baumeister sehr zu empfehlen. Nähere Auskunft ertheilt **Peter Klärner**, Ringgasse 32 hier, oder **Joh. Marsy**, Gastel, Mainzstr. 58. 21810

Haus mit prima Speereigenschaft unter sehr leichten Bedingungen zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30 a. 22308

Villenbauplatz **Mainzerstraße 26** zu verkaufen. Näb. Saynabacherstraße 41, 1. 21810

Mehrere Morgen Acker zu verk. Näb. im Tagbl.-Verlag. 22808

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Walmühlstraße, Nieberberg oder Platterstraße ein gut gelegenes Grundstück zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. F. 117** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ackerland zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. G. 163** an den Tagbl.-Verlag.

## Geldverkehr

Capital von Privatnen wie Instituten auf Hypotheken besorgt discret und prompt **G. Walch**, Kranzplatz 4. 15604

### Capitalien zu verleihen.

Mk. 25,000 und Mk. 30,000 auf erste Hypothek sofort auszuleihen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 20770

18,000 Mk. gegen Nachhypothek zu 5 % auszuleihen. **J. Meier**, Hypotheken-Agentur, **Taunusstrasse 18**. 22502

### Capitalien zu leihen gesucht.

15-20 000 Mk. 1. Hypothek gesucht, 1/3 der Zins. Näb. im Tagbl.-Verlag. 22578

Suche gegen 1. Pfandrecht 45-55,000 Mk. zu 4-4 1/2 % zu 2. Stelle 12,000 Mk. zu 5 % und ferner 30,000 Mk. zu 5 %. **J. Meier**, Hypotheken-Agentur, **Taunusstr. 18**. 22508

Auf ein Haus und Gartengrundstück 7000 Mark zu ersten Stelle im Rheingau gesucht. Offerten unter **H. F. 118** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

30,000 Mk. 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres kostenfrei durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 22508

30,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek gesucht. Off. u. **H. F. 111** an den Tagbl.-Verlag. 22508

20,000 Mk. zum 1. April 1893 auf gute 2. Hypothek gesucht. Näb. bei **W. Schneider**, **Taunusstraße 48**. 21608

35,000 Mk. an erster Stelle auf ein prima Objekt (selb. Tage Mk. 58,000) zu leihen gesucht. Gest. Off. unter **G. H. 161** an den Tagbl.-Verlag.

# Arbeitsmarkt

## Weibliche Personen, die Stellung finden.

### Perfekte Tailleurarbeiterinnen

Gesucht Webergasse 48. 21198  
 Ein tücht. Waschmädchen auf dauernd gesucht Bleichstraße 17. 22677  
 Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht für täglich 1 Stunde  
 Dramienstraße 34, 2. St. (Vorderhaus). 22796  
 Gesucht eine Haushälterin für H. Gut. Bureau Germania.

### Fein bürgerliche Köchin,

die jede Hausarbeit mit übernimmt, sofort gel. Sonnenbergstr. 39, Part.  
 Gesucht eine fein bürgerl. Köchin, ein Zimmermädchen für  
 Pension auf gleich, eine jung. Herrschaftsköchin, zwei Allein-  
 mädgen, welche die Küche verstehen, eine Restaurations-  
 köchin, zwei Weißschinnern und ein 17-jähriges Haus- und  
 Kindermädchen. Bureau Germania, Käfnergasse 5.  
 Ein mit besten Zeugnissen versehenes treues Hausmädchen, welches  
 kochen kann, gesucht Nicolassstraße 1; daselbst ein anständiges treues  
 Mädchen zur Aushilfe gesucht.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich oder 1. Dezember gesucht Bleich-  
 straße 16, im Hinterladen. 22394  
 Ein höchst anständiges Dienstmädchen für bürgerlichen Haushalt gegen  
 guten Lohn auf gleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22516  
 Braves Dienstmädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 22650  
 Einfaßtes fleißiges Mädchen sofort gel. Schützenhofstr. 3, 1 St. 22740

Ein brav. solid. Hausmädchen mit guten Zeugnissen, in  
 Küche- und Hausarbeit vollständig bewandert, auf  
 1. Dezember gesucht Rheinstraße 74, Part. 22795  
 Ein in jeder Hausarbeit durchaus tücht. Mädchen  
 mit guten Zeugn. sucht sogleich od. in 14 Tagen  
 Frau Dr. Ziegler, Viebrich a/Rh.,  
 Schiersteinerstraße 7. 22795

Ein geb. evang. Fräul., welches kochen kann, sofort zur Führung  
 eines einfachen Haushalts gesucht. Offerten unter W. 42 an  
 Ernst Victor, Taunusstraße 13. 22818

Ein junges Mädchen von auswärtig zu einem 1 1/2 Jahre alten  
 Kinde und zu leichter Hausarbeit für sofort gesucht Weiten-  
 straße (verl. Wellrigstraße) 5, 1. 22794

Ein einfaches fleißiges Mädchen für Küchenarbeit gesucht  
 Hotel Krone, Langgasse 36.

Ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, auf gleich gesucht  
 Dohheimerstraße 11, Part.

Gef. für seine Pension ein erstes Zimmermädchen, welches gut  
 näht u. perf. serv. Central-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.  
 Leit. Mädchen, w. koch. kann, gel. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.  
 Mädchen, das fein bürgerl. kocht, zu einzelner Dame gesucht Schachtstr. 4.  
 Ein best. Mädchen gesucht Morigstraße 7, 1 St. r.

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 2. St.  
 Gef. ein best. Mädchen zu zwei Leuten. B. Germ., Käfnerg. 5.

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine gew. Verkäuferin f. Stellung. Offert. u. M.  
 postlagernd Casfel.

Eine deutsche Dame aus Kopenhagen, 3. Jt.  
 in Wiesbaden, musikalisch,  
 sucht Stellung als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin nach dem Süden.  
 Gehalt untergeordnet. Näh. zu erfragen innerhalb einer Woche im  
 Hotel Weißer Schwan unter Chiffre L. L. 30.

Eine geübte Schastenschreyerin sucht vor 1. Dezember  
 Arbeit, event. auch als Stepperin in anderer Branche. Näh.  
 Al. Dohheimerstraße 2, 1. bei Hack.

Zwei Frauen wünsch. Wasch- u. Putz-Beschäft. Schwalbacherstr. 71, 3.  
 Ein Mädchen sucht Wasch- u. Putz-Beschäftigung. Adlerstr. 26, 1 St. r.  
 Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung oder Monatsstelle.  
 Schachtstraße 30, Dachlogis.

Ein Mädchen vom Lande sucht Wasch- u. Putz-Beschäftigung; daselbe  
 nimmt auch Monatsstelle an. Karlsruherstr. 23, Verh. 4 St. links.

Eine reinl. unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 33.  
 Ein tüchtiges Mädchen, welches 16 Jahre bei einer Herrschaft gedient  
 hat, gut kochen kann, sucht Monatsstelle. Näh. Jabuhstraße 17, 2 rechts.

Eine Frau f. Monatsst. od. Wasch- u. Putzbesch. Albrechtstr. 37, 5. P.  
 Ein Mädchen f. Monatsstelle v. 2 Uhr Nachm. an. Bleichstr. 3, 2 St.  
 Ein Mädchen f. Monatsst. oder Wasch- u. Putzarb. Walramstr. 11, 3.  
 G. i. Frau sucht Monatsstelle. Friedrichstraße 37, 5th.

Unabh. Frau f. irgend eine Beschäft. für Nachm. Ellenbogeng. 7, 3 I.  
 Zwei j. reinl. Mädchen f. St. für Nachm. Näh. Frankenstr. 14, Dachfl.  
 Eine tüchtige Haushälterin wünscht bei einem einzelnen Herrn, Wittwer,  
 mit oder ohne Kinder, den Haushalt selbstständig zu führen, würde  
 gern in der Hausarbeit mithelfen. Näh. Wörthstraße 2 a, Laden.

Mehrere vorzügliche Herrschaftsköchinnen mit mehrjährigen  
 Zeugn. empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.  
 Fein bürgerliche Köchin sucht Aushilfsstelle. Frankenstr. 5, Part. r.  
 Daselbst sucht ein im Flicken u. Ausb. tüchtig. Mädchen Beschäftigung  
 in und außer dem Hause.

Kinderfräulein jeder Branche, perfecte n. angehende Kammer-  
 jungfern u. Haushälterinnen empf. B. Germ., Käfnerg. 5.  
 Eine gute bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht  
 Stelle, auch als Mädchen allein. Gef. Off. u. „Köchin“ postl. erb.  
 Tücht. zuverl. Köchin (Württembergin) mit g. Z. sucht in besserer  
 Hause dauernde Stellung. Näh. Metzgergasse 32, 2 Tr.

Perf. Herrschaftsköchin f. Stelle. Blumen-  
 straße 7.  
 Herrschaftsköchin mit langjährig. Zeugn. sucht Stelle. Näheres  
 Kapellenstraße 42.  
 Ein mit guten Zeugn. versehenes Mädch., welches selbstst. kocht,  
 sucht eine Stelle als bürgerl. Köchin oder Alleinmädchen.  
 Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Tochter eines besseren Beamten,  
 19 Jahre alt, evangelisch, im Schneidern erfahren, in Küche und  
 Haushalt, sowie in Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als  
 Kinderfräulein oder dergleichen. Gef. Offerten unter No. 1892  
 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ein Mädchen sucht Stelle. Wörthstraße 18, Hinterh.

Ein einfaches Kinderfräulein  
 (kathol.), in Küche und Haushalt erfahren, selbstständig in  
 Kinder- und Krankenpflege, sucht mit langjährigem Zeugn.  
 nissen Stellung zum 15. Januar oder 1. Februar. Gef.  
 Offerten unter T. T. 45 hauptpostlagernd Köln.

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Römerberg 7, Hinterh. 1 St.  
 Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau  
 od. zu groß. Kindern. Näh. Dohheimerstr. 30a, 1, bei Rück. 22592

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und  
 jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle; daselbe nimmt auch  
 Aushilfsstelle an. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 22823

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Helenenstraße 5, 5th. 1 St.  
 Ein tücht. Mädchen mit prima Attesten sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.  
 Junges kräft. Mädchen mit vorzogl. Attest., welches nähen, bügeln und  
 bgl. kochen kann, sucht St. als Allein- o. Hausm. Schachtstr. 4, 1 St.

Ein j. kräft., zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht passende Stelle zum  
 baldigen Eintritt. Näh. Schwalbacherstraße 49, 5th. 2 Tr. rechts.  
 Ein sehr braves gediegenes Mädchen mit 3-jähr. Zeugn. sucht  
 eine Alleinmädchen- oder Zimmermädchenstelle z. 1. Dez.  
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. jede Hausarbeit versteht,  
 mit 2- u. 3-jähr. Zeugn., sucht sof. Stelle. Näh. Steingasse 9, 5th. Part.  
 Junges nettes Mädchen sucht Stelle als Kellnerin durch  
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Für ein von der Herrschaft sehr empfohlenes Mädchen wird Stelle gef.  
 Adolphsallee 13, 1 St.

Nettes Zimmermädchen, Alleinmädchen, welche bürgerl.  
 kochen, älteres zuverlässiges Mädchen f. Küchen-  
 und Hausarb. f. Stelle. Näh. d. Frau Volk. Käfnerg. 15.

Ein hartes 16-jähr. Landmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle,  
 sowie sechs starke Mädchen von auswärtig. Börner's B., Mühlg. 7.  
 Empf. ein älteres tücht. Alleinmädchen, welches jede Haus-  
 arbeit verst., gut bürgerl. kocht, mit guten Zeugnissen, hier  
 Frau Beuerbach, Friedrichstraße 36.

Eine gewandte Kellnerin sucht Stelle. Saalg. 34,  
 im Laden.

## Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Schneider zum Ausbessern gesucht. S. Landau, Metzgergasse 31.  
 Ein junger kräftiger Arbeiter, schreibkundig und gut empfohlen, gesucht.  
 Näh. bei J. Bergmann, Langgasse 15.

Holzhauser, tüchtige, können sich melden zu den am  
 Montag, den 21. d. M. beginnenden  
 Fällungen. J. Rückert, städtischer Holzhausermeister,  
 Kellerstraße 11. 22639

Junger Hausbursche mit g. Zeugn. gef. Wörthstr. 11, i. Laden. 22727  
 Kleiner Hausbursche gesucht Adelsbaldstraße 41, im Laden. 22802  
 Ein junger Hausbursche gef. von A. Mosbach, Delaspeestraße 5.  
 Ein Knecht wird gesucht. Fritz Kilian, Parkweg.

## Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger Buchhalter und Verlags-Gehülfe sucht  
 per sofort Stellung. Gef. Offerten unter H. H. 164  
 an den Tagbl.-Verlag.

Wautschnifer, in allen techn. Hilfsarbeiten geübt, sucht Nebenbe-  
 schäftigung. Gef. Off. sub O. F. 124 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann, Lackier-Gehülfe, sucht Arbeit irgend welcher Art;  
 am liebsten in einer Möbelhandlung. Albrechtstraße 2, Hinterh. 1 St.  
 Ein ordentlicher Bursche (Schreiner) sucht Stelle in einem Hotel  
 als Hausbursche oder Schreiner. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22716

Zuverl. Mann, welcher eine Vereinsdienertstelle versteht, wünscht noch  
 f. e. Verein o. groß. Geschäft Commissionen zu bes. N. Tagbl.-Berl. 22797  
 Ein gelernter Schlosser sucht anderr. Beschäftigung als Haus-  
 bursche oder Kutscher; dersi. versteht mit Pferden umzugehen  
 u. kennt Gartenarbeit. Fr. Beuerbach, Friedrichstr. 36.

Ein tüchtiger Kutscher, im Reiten und Fahren perfect, mit 6 u. 8-jähr.  
 Zeugnissen, sucht Stelle durch Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

## Fremden-Verzeichniss vom 22. November 1892.

|  |  |   |   |   |   |                                      |   |  |
|--|--|---|---|---|---|--------------------------------------|---|--|
| <b>Adler.</b><br>Schinkel, Kfm. Bremen<br>Dörrenberg, Ränderoth<br>Rosiny, Kfm. Duisburg<br>Botzon, Kfm. Berlin<br>Lindner, m. Fr. St. Johann<br>Schaumann, Kfm. Barmen<br>Heckscher, Kfm. Hamburg<br>Gunst, Kfm. Köln | <b>Einhorn.</b><br>Johanneken, Kfm. Breslau<br>Albersheim, Kfm. Berlin<br>Bielecke, Kfm. Urm<br>Leidt, Kfm. Crefeld<br>Meintzinger, Kfm. Köln<br>Mecheln, Kfm. Elberfeld<br>Müller, Kfm. Crefeld<br>Lewinger, Kfm. Coblenz | <b>v. Rockenthien.</b><br>Schröder, Dr. Barmen<br>Linck, Archit. Berlin<br>Linck, Sprachl. Frankfurt<br>Hess, Annweiler<br>Mengelbier, Strassburg<br>Bley, m. Fr. Darmstadt<br>Blum, Inspect. Frankfurt<br>Blum, Kfm. Frankfurt<br>Michaelis, Kfm. Berlin | <b>Barmen</b><br>Marigny, Petersburg<br>Poretz, Frl. Petersburg<br>Heinrich, New-York<br>Bieling, Kfm. Nürnberg | <b>Petersburg</b><br>Leyendecker, Köln<br>Woche, m. Fr. Hohenlimburg<br>Grove, London | <b>Hotel Weins.</b><br>Friesler, Frl. Berlin<br>Vosswinkel, Kfm. Volme<br>Klinger, Pest<br>Schmitz, Kfm. Aachen<br>Feist, Kfm. Solingen<br>Wolf, Pfarrer. Maudt<br>Wagner, Gnadenthal<br>Rosack, Kfm. Berlin<br>Stornberg, 2 Hrn. Limburg | <b>Rose.</b><br>Elkington Alvechurch | <b>Taurus-Hotel.</b><br>Brandenburg-Braunschweig<br>Frederigh, m. Fr. Posen<br>von Brand, Frankfurt<br>Willmanns, Fr. Marburg<br>Böttcher, Kfm. Elberfeld<br>Vogel, Kfm. Augsburg<br>Bensberg, Ingenieur. Köln<br>Schoenbrodt, Kfm. Eupen<br>Wolf, Dr. phil. Harzburg<br>Maute, Kfm. Düsseldorf<br>Schrollen, m. Fr. Stettin<br>v. der Wedden, Nymwegen<br>Borghorst, Amsterdam<br>Post, Rent. Michigan<br>Kestner, Rent. Malheim<br>Fetger, Rent. Berlin | <b>Privathotel</b><br>Stadt Wiesbaden.<br>Ries, m. Schw. Dortmund<br>Heindorf, Div.-Pf. Hagenau<br><b>In Privathäusern.</b><br>Villa Germania.<br>Rietschel, Prof. Berlin<br>Villa Helese.<br>Jorgulesco, Fr. Bukarest<br>Jorgulesco, Frl. Bukarest<br>Cort van Lear, Fr. Zwolle<br>Cort van Lear, Frl. Zwolle<br>Hotel Pension Quisisana.<br>v. Pattkamer. Strassburg |
| <b>Central-Hotel.</b><br>Peltzer, Hof Armada<br>Gidding, Kfm. Schärding<br>Vollhardt, Frankfurt  | <b>Hotel Mappel.</b><br>Stark, Kfm. Diez<br>Beller, Kfm. m. Fr. Köln   | <b>Dr. Pagenstecher's Augenklinik.</b><br>Prinz Radziwill Berlin<br>Huss, Kammerdiener. Berlin<br>Palmer, Southsea  | <b>Hotel Victoria.</b><br>Landow, Dr. med. Mainz<br>Bothmann, m. Fr. Hannover                                   |   |   |                                      |   |  |
| <b>Cölnischer Hof.</b><br>von Eckartsberg, St. AvoId   | <b>Goldene Kette.</b><br>Engler, Fr. Schierstein   | <b>Pfälzer Hof.</b><br>Kleemcken, Ass. Chemnitz   | <b>Hotel Vogel.</b><br>Landow, Dr. med. Mainz   |   |   |                                      |   |  |
| <b>Hotel Dahlheim.</b><br>Wuth, Dr. m. Fr. Diez  | <b>Hotel Minerva.</b><br>de Thrukoff, Fr. Moskau   | <b>Zur guten Quelle.</b><br>Bremser, Katzenelnbogen<br>Mayland, Frl. Hochhausen   | <b>Hotel Victoria.</b><br>Landow, Dr. med. Mainz  |   |   |                                      |   |  |
| <b>Deutsches Reich.</b><br>Michel, m. Fr. Elberfeld<br>Müller, m. Fr. Prag<br>Kraus, m. Fr. Frankfurt<br>Stellermann, m. Fr. Frankfurt<br>Wolf, Kfm. Frankfurt<br>Steerter, Rent. Wolt<br>Grosshwitz, Mainz            | <b>Nassauer Hof.</b><br>Richard, Rent. Wiltz   | <b>Quellenhof.</b><br>Walgwitz, Chem. Frankfurt<br>Oppenhäuser, Rancke<br>Mayer, Kfm. Trüburg   | <b>Hotel Victoria.</b><br>Landow, Dr. med. Mainz  |   |   |                                      |   |  |
| <b>Engel.</b><br>Rehkopf, Oberstlieut. Metz  | <b>Curanstalt Nerothal.</b><br>Stern, Kfm. Würzburg  | <b>Rhein-Hotel.</b><br>General Rincon-Gallardo, m.<br>Fr. u. Bed. Petersburg  |   |   |   |                                      |   |  |
|  | <b>Hotel du Nord.</b><br>Fraenkl, Kfm. Wien<br>Tillmann, Kfm. Düsseldorf<br>Linkenbach, Kfm. Coblenz<br>Glühu, m. Fr. Hamburg  | <b>Nonnenhof.</b><br>Metz, Kfm. Leipzig   |   |   |   |                                      |   |  |

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Aus höheren Regionen.

(43. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

„Seltsam! In der That höchst seltsam!“ sagte die Generalin, immer nachdenklicher werdend.

„Finden Sie das auch? Nun, dann werden Sie bald mit mir nicht mehr an ein Walten des blinden Zufalls glauben und meinem Ideengange folgen können. Werfen wir einmal zusammen einen Blick zurück in die Vergangenheit, sie ist nicht so dunkel, daß ein schwarzes Auge es nicht vermöchte, die Thatfachen zu erschauen. Die Baronin liebte und verehrte ihren Gatten geradezu abgöttisch, sie theilte selbst seine Vorurtheile, welche für sie keine Vorurtheile waren, weil ihr Alles, was er dachte, als groß und edel erschien. Den maßlosen Adelsstolz, den er besaß, hatte auch sie in sich aufgenommen, und als er die einzige Tochter verfluchte und vertrieb, weil sie einem Bürgerlichen gegen seinen Willen die Hand gereicht hatte, riß sie der Liebe zum Gatten wegen die Liebe zur Tochter aus ihrem Herzen. Er starb, auf dem Todtenbette noch wiederholte er den Fluch gegen die in seinen Augen Entartete, er enterbte die Tochter und legte in seinem Testament die Pflicht auf, ihr nie zu verzeihen.“

„Woher wissen Sie dies Alles? Vielleicht durch Geisteroffenbarungen?“

„Ich habe noch andere Quellen des Wissens; lassen Sie es sich genügen, daß ich es weiß, und mich fortfahren. Kurze Zeit nach dem Tode des Vaters stirbt die Tochter, nachdem sie einem Kinde das Leben gegeben! Das unglückliche Wesen ist vater- und mütterlos, der Vater hat sich das Leben genommen, nachdem er sein Vermögen verspielt hatte; das Kind ist dem tiefsten Elend preisgegeben, wenn sich nicht die Großmutter seiner annimmt. Die Baronin hat dem sterbenden Gatten geschworen, niemals der Tochter zu verzeihen, sein letzter Wille ist für sie das höchste Gesetz, aber ganz meint sie von dem unschuldigen Kinde der Tochter doch die Hand nicht abziehen zu dürfen. Sie überträgt dem treuen Freunde und Hausarzte, dem Geheimrath Ritter, die Aufgabe, das Kind, welches sie selbst nicht sehen will, irgendwo in einer anständigen Familie unterzubringen, es im Verborgenen erziehen zu lassen; Ritter brachte denn auch das Kind, ein Mädchen, in der Familie eines befreundeten pensionirten Offiziers unter. Als die Tochter des Hauptmanns Müller wurde die kleine Helene erzogen.“

„Haben Sie irgend einen Beweis dafür, daß jene Person

nicht wirklich die Tochter des Hauptmanns Müller ist, den sie ihren Vater nennt?“

„Nein, noch fehlen mir die strengen Beweise, aber ich habe der Andeutungen so viele und so gewichtige, daß ich von der Wahrheit meiner Combinationen völlig überzeugt bin. Hören Sie aber weiter: Helene wird von dem Hauptmann als seine Tochter erzogen, sie ist ein reizendes, liebenswürdiges Kind, trotzdem zeigt der Hauptmann bei jeder Gelegenheit, daß er seinen Sohn, einen nichts-nutzigen, von Grund aus verdorbenen Buben, der reizenden kleinen Tochter weit vorzieht. Den Sohn liebt er zärtlich, für die Tochter spricht in seinem Herzen kein Gefühl. Er giebt ihr eine gute Erziehung, er erfüllt seine Pflicht gegen sie, aber er bleibt ihr gegenüber kalt und fremd. Die Kinder wachsen heran, der Sohn wird ein ehrloser Taugenichts, selbst der zärtlichste Vater muß ihm seine Liebe entziehen; die Tochter ist ein wunder-schönes, hochtalentvolles Mädchen. Sie liebt den Vater mit glühender Schwärmerci, sie opfert sich für ihn, mit unermüdlicher Zärtlichkeit sitzt sie an seinem Krankenbette und pflegt ihn, sie gewinnt hierdurch seine Liebe. Daß Verhältniß zwischen ihr und dem Vater, der von dem ehrlosen ungerathenen Sohne nichts mehr wissen will, wird mit jedem Tage lünger; trotzdem aber hinterläßt der Hauptmann, als er stirbt, sein ganzes, allerdings nicht bedeutendes Vermögen dem Sohne, die Tochter wird mit einer kleinen, den Pflächtheil nicht erreichenden Geldsumme abgefunden. Wäre sie noch nicht mündig gewesen, so würde ein Vormund eine so ungerechte Erbtheilung nicht gebuldet haben, aber sie war, als der Hauptmann Müller starb, einundzwanzig Jahre alt und hatte daher die selbständige Vermögensverfügung. Der Wille des Vaters war ihr heilig, sie verzichtete auf jeden Anspruch und verließ Lieberose, wo sie bis zum Tode des Vaters gelebt hatte, um hier in Berlin Musik zu studiren, vermochte aber diese Absicht nicht durchzuführen, weil sie das geringe, ihr gehörige Kapital auf eine mir nicht bekannte Art verlor; ich glaube, ihr ungerathener Bruder, der sein eigenes Erbtheil in kürzester Zeit verjubelt hatte, wird wohl die Schwester bestohlen haben.“

„Sie glauben? Alles, was Sie mir hier erzählt haben, ist also eine Combination?“

„Nicht Alles! Das Leben der schönen Helene im väterlichen Hause und die Geschichte ihrer Erbchaft habe ich vollkommen der

Bahreheit getreu geschildert; jetzt aber komme ich wieder zu den Combinationen.

Die Baronin ist inzwischen eine alte kranke Frau geworden. Sie fühlt, daß sie nicht lange mehr leben wird. Sie sehnt sich nach der Enkelin, aber noch immer ist sie zu stolz, diese als solche vor aller Welt vollkommen anzuerkennen; sie kann die Enkelin nicht in ihr Haus aufnehmen, wenn nicht eine besondere Form dafür gefunden wird. Wieder ist es der alte Freund, der Geheimrath Ritter, der seine hilfreiche Hand bietet. Er verabredet mit der Baronin einen klug ausgedachten Plan. Das Zeitungsinferat wird erlassen, Fräulein Helene meldet sich daraufhin und wird von der Frau Baronin nicht nur sofort aufgenommen, sondern auch in eine Vertrauensstellung aufgenommen, wie sie niemals eine gewöhnliche Gesellschafterin erhalten haben würde. Begreifen Sie jetzt, weshalb der Einfluß des Geheimraths Ritter auf die Baronin unerschütterlich ist, weshalb das Engagement gegen Ihren Widerspruch erfolgte?

„Ich kann vor Staunen noch immer nicht zu mir selbst kommen!“ sagte die Generalin kopfschüttelnd. „Was Sie da auseinandersehen, klingt Alles sehr einleuchtend und natürlich, aber doch ist es ganz unmöglich.“

„Sie werden bei ruhigem Nachdenken anderer Ansicht werden, dann aber auch begreifen, daß Sie Ihren Widerwillen gegen eine Verbindung Ihres Sohnes mit Fräulein Helene Müller aufgeben müssen, wenn Sie nicht jeder Hoffnung auf eine Erbschaft für sich und den Herrn Major entsagen wollen.“

„Ich fürchte, hierin wenigstens haben Sie Recht,“ erwiderte die Generalin seufzend.

„Mit dem Aufgeben des Widerstandes ist es aber nicht genug! Sie müssen in Verbindung mit Ihrem treuesten Freunde Ihre ganze Kraft anstrengen, alle sich Ihnen bietenden Mittel in Bewegung setzen, um diese Verbindung zu Stande zu bringen! Diese Aufgabe ist nicht so leicht zu erfüllen, wie Sie vielleicht glauben. Der Hauptmann v. Dgorin ist ein gefährlicher Gegner, die Frau Baronin schätzt ihn, und ich müßte mich sehr irren, wenn es nicht ihr Herzenswunsch wäre, ihre Enkelin mit ihm zu verbinden. Sie hätte dann gar nicht nöthig, ein Testament zu machen, denn der Hauptmann ist ja ihr natürlicher Erbe. Glauben Sie mir, Sophie, wie klug, wie berechnend, wie geschickt Sie auch sein mögen, Ihnen allein wird es niemals gelingen, den Hauptmann v. Dgorin in der Gunst der Baronin zu stürzen. Sie bedürfen dazu meiner Hilfe!“

„Die Sie mir schon oft versprochen haben.“

„Und die Ihnen im weitesten Umfange werden soll! Daß ich aber auch einen Anspruch darauf erhebe, beim Gelingen unseres Planes aus dem reichen, Ihrem Sohne zufallenden Erbtheil für meine Mühe einigermaßen entschädigt zu werden, müssen Sie natürlich finden.“

„Ich habe Ihnen dies längst versprochen.“

„Versprochen! Ja; aber werden Sie im Stande sein, dies nur mündlich gegebene Versprechen zu halten? Wenn nun der Herr Major sich weigerte, eine einigermaßen bedeutende Summe zu opfern, um das nur von der Mutter und nur mündlich gegebene Versprechen zu erfüllen?“

„Was verlangen Sie?“

„Einen einfachen schriftlichen Revers, von Ihnen ausgestellt und unterschrieben, nach welchem Sie sich verpflichten, mir zehn Prozent des Erbtheils zu zahlen, welches aus dem Nachlaß der Frau Baronin v. Merzbach Ihnen, Ihrem Herrn Sohn und der Gemahlin desselben — wenn nämlich Fräulein Helene Müller die Gemahlin Ihres Sohnes wird — dereinst zufallen wird. Ein solcher Revers würde jedoch nur eine sehr zweifelhafte gerichtliche Gültigkeit haben, ich bedarf deshalb zu meiner Sicherung noch eines von Ihnen ausgestellten, von Ihrem Herrn Sohn acceptirten Bescheides von fünfzigtausend Mark. Ich gebe Ihnen dagegen einen Revers, nach welchem ich mich verpflichte, Ihnen den Wechsel ohne alle Entschädigung zurückzugeben, wenn nicht ein großer Theil der Erbschaft der Frau Baronin Ihrem Herrn Sohne und dessen Gemahlin zufällt. Durch diesen zweiten Revers sind Sie gesichert, daß ich Alles thue, was irgend in meinen Kräften steht, um unsere Pläne zur Ausführung zu bringen.“

„Was wird der Geist meines Bruders zu diesen Schriftstücken sagen?“ fragte die Generalin lächelnd.

„Seien Sie unbesorgt. Der theure Verstorbene wünscht das Glück seiner Schwester und seines Neffen zu begründen. Ich glaube dafür einstehen zu können, daß er unseren Plan unterstützen wird, wenn dieser dahin geht, eine Verbindung zwischen dem Herrn Major und Fräulein Helene zu Stande zu bringen.“

„Und wenn ich Ihnen Wechsel und Revers nicht gebe?“

Der Professor zuckte die Achseln. „Ich würde dies bedauern, denn Sie würden mich dann zwingen, in Erwägung zu ziehen, ob es nicht doch vielleicht leichter und vortheilhafter für mich ist, ein Verbindung zwischen dem Hauptmann v. Dgorin und Fräulein Helene zu vermitteln. Ich bin Ihr Freund, theure Sophie, aber in unserem Alter hat die Freundschaft ihre Grenzen, man wird Egoist, und wo der eigene Vortheil und der des Freundes in Zwiespalt kommen, ist die Entscheidung nicht zweifelhaft. Ich will Sie zu keiner Entscheidung drängen, überlegen Sie, was ich Ihnen gesagt habe, aber bedenken Sie, daß ich als Feind ebenso zu fürchten bin, wie ich Ihnen als Freund nützen kann. Sie sollen mir jetzt keine Antwort geben, sondern sich erst entscheiden, nachdem Sie in aller Ruhe überlegt haben; ich verlasse Sie deshalb jetzt, morgen aber werde ich Sie wieder besuchen und Ihnen Wechsel und Revers, die Sie unterschreiben müssen, wenn ich Ihr Verbündeter bleiben soll, mitbringen. Ich rechne dann darauf, auch Ihren Herrn Sohn zu finden. Ich überlasse es Ihnen, den Herrn Major zur Unterschrift zu bewegen. In wie weit Sie ihn in unsere Pläne einweihen wollen, überlasse ich Ihnen.“

### 19. Kapitel.

„Ich hoffe, der heutige Abend soll entscheidend für Dein ganzes künftiges Leben sein!“

Diese Worte, welche die Tante Helene gesprochen und auf welche er, dem Drange des Herzens folgend, „das hoffe ich auch, Tantenchen,“ geantwortet hatte, drängten sich Gwalb's Erinnerung wieder und immer wieder auf, als er nach dem spiritistischen Cirkel den Heimweg nach seiner entfernten Wohnung einschlug.

Ja, der heutige Abend war entscheidend für sein künftiges Leben gewesen, wie auch dieses sich gestalten mochte; diese Ueberzeugung stand unerschütterlich fest in ihm.

Er hatte an diesem Abend gedroht mit dem Borurtheil, welches ihn beherrschte und geleitet hatte auf seinem ganzen bisherigen Lebenswege; durch den seelenvollen Blick eines schönen Mädchenauges war es plötzlich in seinen Grundfesten erschüttert worden, alle die Aufschlösser, welche er für die Zukunft künstlich construirt hatte, waren zusammengesunken, zu Nichts zerfallen.

„Ein Dgorin, der letzte Sproß des alten, berühmten, ehlen Geschlechtes, hat die Pflicht, den Stammbaum dieses Geschlechtes rein zu halten!“

So hatte er früher gedacht — und nun?

So lange er Helene gegenübergestanden, in ihr dunkles Auge geschaut, ihre melodische Stimme gehört, ihre zarte Hand in der seinen gehalten hatte, war jede Erinnerung an die Vergangenheit, an das so tief in seinem ganzen Denken und Sein wurzelnde aristokratische Bewußtsein verschwunden, jetzt aber, da er allein durch die Nacht wandelte, da er losgelöst war von dem Zauber, der ihn in ihrer Nähe umfangen hielt, erwachten die Erinnerungen wieder.

Der alte Stolz regte sich mächtig in ihm und bäumte sich auf! Wie war es nur möglich, daß Helene's Bild ihn im Wachen und im Traume verfolgt hatte, seit er sie zum ersten Male gesehen, die ersten Worte mit ihr gesprochen hatte. Er hatte mit seiner ganzen Kraft angekämpft gegen den ihn bestridenden Zauber, und er hatte geglaubt, das thörichte Gefühl, welches ihn mit magischer Gewalt zu ihr zog, besiegt zu haben. Er hatte sich gezwungen zu ihr in kalten, harten Worten zu sprechen, er hatte ihr ein beleidigendes Mißtrauen gezeigt, aber als er die Thränen in ihren Augen sah, als sie sein Mißtrauen mit Vertrauen erwiderte, als er durch ihre schmucklose, einfache Erzählung eingeweicht wurde in die Geschichte ihres an edler Selbstaufopferung so reichen Lebens, da hatte ihn das Gefühl, welches ihn mächtig zu ihr zog, überwältigt. In jenem Augenblick hatte er vergessen, daß sie die namenlose Gesellschafterin der Tante war, die Schwester eines überberücktigten Menschen, vielleicht eines Betrügers, jetzt aber dachte er wieder daran, und dieser Gedanke verursachte ihm brennenden Schmerz.

(Fortsetzung folgt.)

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 23. November 1892.

## Vereins- und V. n. g. n. g. s- A n z e i g e r.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
 Königliche Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Rosenmüller und Finke, oder: Abgemacht!  
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Don Cesar.  
 Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
 Handwerker-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
 Wiesb. Radf. Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.  
 Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
 Voller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.  
 Habrisberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.  
 Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.  
 Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.  
 Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.  
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechtriere und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.  
 Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Uebung der Fechtriere und Gesangsprobe.  
 Männer-Turnverein. Abends 9-10 Uhr: Gesangsstunde.  
 Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.  
 Arbeiter- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
 Maier- und Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
 Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Männer-Gesangverein Aste Union. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.  
 Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.  
 Gesellschaft „Lätitia“. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
 Gesellschaft „Wiesbadensia“. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.  
 Katholischer Lehrkrägers-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.  
 Bibelkränz. f. höh. Schulen (Blatterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.  
 Christl. Arbeiterverein. 8 Uhr: Bezirksversammlung (Section Viebrich-Rosbach).  
 Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil. : Spiele, Erzähl., Schriftbetracht. 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung f. Männer. Freie bibl. Besprechung. — Fragekasten.  
 Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler auf höheren Schulen. — Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe des Männer-Chors. — Freie Vereinigung.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 21. November.            | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm.  | 9 Uhr Abends.                 | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------------|----------------|---------------|-------------------------------|-------------------|
| Barometer* (Millimeter) . . .       | 760,7          | 761,9         | 763,4                         | 762,0             |
| Thermometer (Celsius) . . .         | +1,7           | +4,1          | +0,9                          | +1,9              |
| Luftspannung (Millimeter) . . .     | 4,5            | 5,0           | 4,3                           | 4,6               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . . | 88             | 82            | 87                            | 86                |
| Windrichtung u. Windstärke {        | N.O. fülte.    | N.O. schwach. | N.O. schwach. theilw. heiter. | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht {         | bedeckt.       | bedeckt.      | —                             | —                 |
| Regenhöhe (Millimeter) . . .        | —              | —             | —                             | —                 |
| Frühe Horizont neblig.              |                |               |                               |                   |

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Müdigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

24. Nov.: meist bedeckt, kalt, Niederschläge.

## Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zit.“)

Angekommen in Singapore der B. u. D. D. „Sutley“ von London; in Calcutta der B. u. D. D. „Kajjar-i-Hind“ von London; in Abelaide der B. u. D. D. „Arcadia“ von London; in Melbourne D. „Orient“ von London; in Newyork D. „Ethiopia“ von Glasgow, D. „Nevada“ und „The Queen“ von Liverpool; in Southampton der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Aller“ von Newyork.

## Königliche Schauspieler.

Mittwoch, 23. Nov. 226. Vorstellung. (29. Vorstellung im Abonnement.)

### Rosenmüller und Finke, oder: Abgemacht!

Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. C. Töpfer.

#### Personen.

|   |                 |
|---|-----------------|
| Christian Thimotheus Bloom, Großkaufmann . . .          | * * *           |
| Gustav Theodor, Offizier, sein Sohn . . .               | Herr Bagmann.   |
| Rosamunde von Kronau, seine Mädel . . .                 | Frä. Rau.       |
| Anselm Bloom, pensionirter Hauptmann, sein Bruder . . . | Herr Köch.      |
| Ernestine, dessen Tochter . . .                         | Frä. Rojen.     |
| Carl Theodor, Comptoirist, dessen Sohn . . .            | Herr Rodius.    |
| Friedenberg, Großhändler aus der Residenz . . .         | Herr Rudolph.   |
| Ulrike, seine Tochter . . .                             | Frä. Lipek.     |
| Nählich, Junftmeister, Major, } bei der                 | Herr Dornewag.  |
| Nacht, Apotheker, Hauptmann, } Nationalgarde            | Herr Greve.     |
| Hillermann, } Comptoiristen in Bloom's Geschäft         | Herr Grobeder.  |
| Behrend, }  | Herr Neumann.   |
| Beatrix, Wirthschafterin in Bloom's Geschäft . . .      | Frä. Ulrich.    |
| Kafel, }  | Herr Carl.      |
| Aron, } Bucherer  | Herr Brining.   |
| Brähm, }  | Herr Thies.     |
| Starr, ein alter invalider Grenadier . . .              | Herr Friedrich. |
| Kralle, Gerichtsdiener und Exccutor . . .               | Herr Spieß.     |
| Jack, ein Jofai . . .                                   | Frä. Demis.     |
| Ein Briefträger . . .                                   | Herr Winka.     |
| Ein Hausknecht . . .                                    | Herr Berg.      |
| Ein Kellner . . .                                       | Herr Böwe.      |
| Ein Arbeiter . . .                                      | Herr Baumann.   |
| Eine Arbeiterin . . .                                   | Frau Stengel.   |

\* \* \* Christian Thimotheus Bloom . Herr Zademaad, vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gast.  
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 24. November. Zum ersten Male wiederholt: Der Figgenerbaron.

## Residenz-Theater.

Mittwoch, den 23. November: Don Cesar. Operette in 3 Akten von R. Dellinger.  
 Donnerstag, den 24. November: In falschem Verdacht. — Aus Liebe zur Kunst.

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Mainzer Stadttheater.** Mittwoch: Symphonie-Concert. Donnerstag: „Die Ciglerin von Wien.“  
**Frankfurter Stadttheater.** Overhaus. Donnerstag: „Lucia von Lammermoor.“ — Die Puppenfee. — Schauspielhaus. Mittwoch: „Die Orientreise.“ Donnerstag: „Die Fledermaus.“

## Öffentliche Gebäude.

|   |   |
|---|---|
| Accise-Amt: Neugasse 6.   | Königl. Post- und Steueramt 1., Rheinstraße 12, Lannsbahnhof. |
| Aich-Amt: Marktplay 6.  | Leibhaus: Neugasse 6.   |
| Amtsgericht: Marktstraße 1 und 3.                                 | Pastbüro: Friedrichstraße 32.                                 |
| Armen-Augenheilsanst. : Kapellenstraße 30 u. Elisabethenstraße 9. | Stadtkasse: Marktplay 6.                                      |
| Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47.          | Standesamt: Marktplay 6.                                      |
| Herberge 3. Seimath: Blatterstr. 2.                               | Städt. Salsathaus: Schlachthausstraße 2.                      |
| Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33.        | Städt. Krankenhaus: Schwalbacherstraße 38.                    |
| Landgericht: Friedrichstraße 15.                                  | Folks-Brausebad: Kirchhofgasse.                               |

## Fahrten-Plan.

### Bassanische Eisenbahn.

#### Lannsbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:             | Ankunft in Wiesbaden:              |
|------------------------------------|------------------------------------|
| 455 545* 615 700 750 825† 9 1010†  | 521†* 634† 713 822 938 955† 1049   |
| 1045 1129 1210 1 145† 240 340 425† | 1123 1222† 1257 141 234 331 405†   |
| 505 615 630 730† 747 822 9 994†    | 454 538 635 715† 824† 746 825 1026 |
| 1032†                              | 1047 1054† 1145                    |
| † Nur bis Castel.                  | † Von Castel.                      |
| * Bis 31. Oct. und ab 1. April.    | * Bis 31. Oct. und ab 1. April.    |

#### Rheinbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:            | Ankunft in Wiesbaden:              |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 647 803 915 1058* 1135 1232 105 2 | 505 629† 747† 915 1115 1156† 1229  |
| 220*† 430 513 715 836* 1130       | 238 403† 544 637 801 839 932†* 958 |
| * Bis Hüheshelm.                  | † Von Hüheshelm.                   |
| † Nur Sonn- und Feiertags.        | * Nur Sonn- und Feiertags.         |

### Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden:    |
|------------------------|--------------------------|
| 526 824 1125 220 652   | 704 1093 129 406 739 924 |

#### Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

| Abfahrt von Wiesbaden:          | Ankunft in Wiesbaden:           |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 755 1035 150 325 700* 725** 910 | 520* 610** 755 1030 310 555 842 |
| * Ab 1. Nov. bis 31. März.      | * Bis 31. Oct. u. ab 1. April.  |
| ** Bis 31. Oct. u. ab 1. April. | ** Ab-1. Nov bis 31. März.      |

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 550. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 23. November. 40. Jahrgang. 1892.

## Bezirks-Beamtenverein.

Mittwoch, den 23. November c., Abends 8 Uhr,  
im Saale des Schützenhofes:

Vortrag des Herrn Dr. Silberstein  
für Damen und Herren, über  
„Die soziale Frage u. ihre Lösung im Alterthum“.

Eintritt frei.

Einführung von Gästen gestattet.

227

Der Vorstand.

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag, den 26. November c., Abends 8 Uhr:

### Ball.

Während der Pause gemeinschaftliches Abendessen  
des Gedeck zu 2 Mk. Karten hierzu müssen vorher beim  
Wirthschafter gelöst werden.

230

Der Vorstand.

### Alle Drucksachen

für Geschäfts- und Privatbedarf liefert rasch,  
gut und zu mässigsten Preisen die Buchdruckerei von  
**Carl Schnegelberger & Cie.,**  
26. Marktstrasse 26.  
Fernsprech-Anschluss No. 236. 21887

## Grosse Parthie Damen-Kragen

per Stück 30 Pf.

## sowie Knaben-Kragen

per Stück 20 Pf.

22792

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

## Barg-Magazin

von

21905

### Heinrich Becker,

Saalgasse 30.

Saalgasse 30.

### Kartoffeln, prima gelbe,

heute Mittwoch an der Hess. Ludwigs-Eisenbahn aus und liefert  
bei Malter zu 4 Mk. 25 Pf. franco Haus.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71.

Ein Christbaumhändler m. Musikwerk (5 Stücke spielend) zu verk.  
Neb. im Tagbl.-Verlag.

22759

Die noch in meinem

## Ausverkauf auf Lager habenden Kinder-Mäntel

werden wegen gänzlicher Aufgabe mit Mk. 3-5 pro Stück verkauft.

22781

4. Grosse Burgstrasse 4. **A. Maass,** 4. Grosse Burgstrasse 4

## Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich be-  
stätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt  
uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere  
Gummischuhe außer dem in die Sohle ge-  
prägten Kaiserl. Russischen Reichsadler,  
welcher von unserer Firma in Russischer Sprache  
umgeben ist und  
tations-Waare  
abgedruckten ova-  
rother Del-  
ersuchen wir die  
unseres Fabri-



welchen die Zmi-  
nicht hat, den hier  
len Stempel in  
farbe tragen und  
geschätzten Käufer.  
tates um genaue

Beachtung dieser Stempelung.

St. Petersburg, 15. November 1892.

Russisch-Amerikanische Compagnie  
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detailverkauf für Wiesbaden bei Herren 22811

## Baumcher & Co.

Gde der Schützenhofstraße und Langgasse.

### Weinstube zum Johannisberg,



Louis Behrens, Langgasse 5,  
empfehlte heute Mittwoch Abend:

Ochsenschwanzsuppe,  
Roh-Bagout,  
Süßner-Griscaffe,



sowie sonst reichhaltige Speisensorte.  
Mittagstisch täglich zu 60 Pf. und 1 Mk., auch außer dem Hause.



22572

## Egyptische Cigaretten

sind frisch eingetroffen.

22827

### J. C. Roth,

Wilhelmstrasse 42, im Kaiser-Bad.



### Beihücker.

Großartiger **Bernhardiner**, echter Schweizer Hund, zuverlässig in Hund u. Hof, Salon- u. Dienstmilchhund ersten Ranges, ferne Mann-Preneur, jedoch nicht bissig, Kinderfreund, zu verkaufen, weil überzählig, Bachmeyerstraße 6. 22651

Zu verkaufen ein hochfeiner rasserelner **Mops**, ein lg. **Dalmatiner** und ein  $\frac{1}{4}$  Jahre alter **Pinscher** Römerberg 20, 1 St. 22651

Ein junger wachsender **Spitz** zu verkaufen Emterstraße 14.

### Hochgelbe Harzer Kanarienvögel

billig zu verkaufen Nerostraße 22. 22842

Gute **Kanarienvögelchen** (zur Decke) zu verkaufen Zahnstraße 1, 3.

### Verschiedenes

Unser Bureau befindet sich nunmehr **Friedrichstraße 40, Part.,**  
Ecke der Friedrichstraße und Kirchgasse.

**Wiesbaden, 22. November 1892.**

**Bojanowski,**  
**Dr. jur. Hasselbach,**  
Rechtsanwälte. 22826

### Gustav Lipski's Zahnklinik

befindet sich

**40. Kirchgasse 40.**

### Theilhaber = Gesuch.

Zur Vergrößerung meines hiesigen, in bestem Betriebe befindlichen Metallgeschäftes (Eisenbranche) suche einen jüngeren freibehalten Kaufmann mit 15-20,000 Mark Einlage, welche als gute zweite Hypothek angelegt werden kann. Gest. Off. unter **M. G. 144** an den Tagbl.-Verl. 22763

### Blumen-Freunden

Nachricht, daß ich auf vielseitiges Verlangen auch in diesem Jahre eine **Ausstellung von Chrysanthemum** arrangirt habe. Dieselbe findet von heute ab in meinem Laden, **Moritzstraße 16**, statt und lade meine werthe Kundschaft und Interessenten zum Besuche höflichst ein. 22830

**M. König.**

**Badhaus zu den weissen Lilien**  
Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21768

**Kohlen-Consum-Berein,**  
Saalgasse 12, Part.

Mitglieder, welche keine Antheilscheine erwerben, haben keine **Stimmrecht.** 21890

Ein **Gelegenheits-Dichter** gesucht. Offerten unter **G. W. 100** im Lagernd, Schützenhofstraße.

### Gelegenheits-Möbelwagen von Wiesbaden nach Köln gesucht.

Offerten erbeten **Wiesbaden, Rheinstraße 32, P. I.**  
**Christophe-Delecke** zu beliehen Goethestraße 34, Part. 15607

### Mittagstisch

zu 50 Pf. und höher. 22554  
Caféhaus „**Zur Sonne**“, Mauritiusplatz.

**Automobilen**, 6 u. 8 Pferdekr., zu verm. bei **Jos. Braun**, Kassel.

**Stühle** aller Art werden **billig** geputzt, reparirt u. polirt bei **Ph. Harb.** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 22813

### Belzjachen

jeder Art werden **billig** reparirt und verändert. **Rüffe** gefüttert, mit Atlas 1.80 M., mit Zanella 1.30 M. Hochstraße 29, 2 St. (am Niegelsberg). Bestellungen werden auch **Oranienstr. 15, Oth. B.**, angen. 22190

### Grabenstraße 26

werden **Herrenkleider** angefertigt und gereinigt, geändert und Röcke geändert und schnell besorgt. 19454

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 14 228  
**L. Wessel**, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

**Costüme** werden **geschmackvoll** u. **gut sitzend** angefertigt, **getragene Kleider** auf's Neueste modernisirt. Näh. **Wiesstraße 31, 2 St.**

**Damen-, Kinder- und Ballkleider**, alle f. Garnituren, sowie **Mod. w. b. maß.** Preisen angefertigt **Vouisenstraße 3, 3 St.**

**Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause **N. Schwalbacherstr. 19, im Wädel.** 22114

**G. Kleidermacherin** f. n. Kunden in und außer d. Hause. Näh. **Steingasse 9, Oth. 2 Tr.**

**Tücht. Schneiderin** empf. sich zum Anfertigen von **Costümen, Jaks-** u. **Kinderkleidern** in u. außer dem Hause. **Schwalbacherstraße 29, 1 r.**

Eine **Näherin** w. noch Stunden (**Ausbesern**). **Schachtstraße 10, Lad.**

**Handschuhe** werb. **gewaschen** u. **gefärbt** bei **Handschuh-**macher **Giov. Scappini, Michaelsb. 2** 16240

**Spezialität.**  
Neutwaschen von **Gardinen** auf Rahmen, das **Fenster 1 M.**, sowie von **Kleidern, Spitzen** etc. wird auf's Beste besorgt von **Anna Meckel, Spigenwäscheri,** **Albrechtstraße 14, Forberg.** 21896

**Stärkwäsche, Hemden, Stragen**, wird angen. **Hermannstr. 28, 3 St.**  
**Waschen u. Bügeln** w. ang. **N. Schwalbacherstr. 16, b. Hr. Usbek.**

### Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei **15608**  
**Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.**

### Kind!

Ein **gesundes reizendes Mädchen**, 4 Wochen alt, zu **ordentlichen** Leuten in **Wiesbaden** oder **Umgebung** in **Pflege** zu geben gesucht. **Spätere Adoption** nicht ausgeschlossen. **Off. u. P. N. 169** a. d. **Tagbl.-Verlag.**

**Kind.** Ein **Kind** findet **gute Pflege** bei **Kinderbisn** Leuten **Karlstraße 3, Seitenb. 3.**

Auf's Land wird ein **Kind** zur **Pflege** u. zum **Schänken** angenommen. **Adresse** im **Tagbl.-Verlag.** 22803

Eine **junge Frau** wünscht ein **Kind** mitzubringen, event. in **Pflege** zu nehmen. **Näh. Kellerstr. 10, 8.**

Welcher **Herr** oder welche **Dame** leihet einem **selbstständigen Geschäftsmann** **100 M.**? **4 Termine**, **6% Zinsen**. **Offerten** unt. **N. N. 167** im **Tagbl.-Verlag** niederzulegen.

In **sehr beengter Lage** bittet man **edeldenkenden Herrn** um ein **Darlehen** von **20 M.** **Off. unter N. N. 162** an den **Tagbl.-Verlag.**

### D. St. u. S. Sch.

Brief zu spät erhalten. Bitte um **anderrw. Bestimm.** unter **bek. Adresse.**

### Verpachtungen

Ein **Grundstück** von **mehr als 8 Morgen** in der **Nähe** des **Königs**, zur **Anlage** einer **Gärtnerei** geeignet, **sofort** z. **verpachten.** **Näh. im Tagbl.-Verl.** 20674



Empfehlungs-Karten  
 Circulare in Brief- und Kartenform  
 Prospecte  
 Kataloge — Preisklisten  
 Plakate — Schilder u. Preiszettel  
 für Erker-Auslagen  
 Lieferscheine — Packet-Adressen  
 Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig,  
 die

**L. Schellenberg'sche**  
**Hof-Buchdruckerei.**

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

Wichtig zum Studiren der französischen Sprache.

# GAZETTE DE LORRAINE

(Journal de Metz)

Ist die verbreitetste in französischer Sprache erscheinende Tageszeitung in Lothringen, mit entschieden deutscher Tendenz.

Preis Mk. 4,— pro Vierteljahr, Mk. 2,80 für 2 Monate, Mk. 1,40 für 1 Monat.

Die **Gazette de Lorraine** bietet dem Leser ein treues Bild der Verhältnisse in Metz-Lothringen und ist insbesondere als praktisches Mittel zur Uebung im Verständniss der französischen Sprache bestens zu empfehlen. Annoncen, à 15 Pf. die Petitzeile, von bester Wirkung.

Probenummern auf Verlangen gratis durch die

Expedition der Gazette de Lorraine in Metz.

## Cañachränke,

6 Stück, verschiedene Größen, mit Stahlpanzer u. Tresor, enorm billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3, 1. 17649

## Kaufgesuche

Restaurant oder Hotel von tücht. Fachleuten für jetzt oder später gesucht. Off. unter **M. H. 166** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.** 15596

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfandscheine etc. kauft am höchsten **Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.** 20957

## Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei **J. Birnweig, Webergasse 46.** Auf Bestellung komme in's Haus. 15602

## Ankauf zu höchstmögl. Werth.

Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldstickereien, Pfandscheine und dergl. von **A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.** NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. 6125

Keiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen. **Jos. Birnweig, Metzgergasse 2.** 22793

## Gold, Silber und Brillanten,

sowie Pfandscheine werden zum höchsten Preise angekauft bei **S. Rosenau, Metzgergasse 13.** Komme auf Bestellung ins Haus. 20986

## Zwei gebrauchte Fenster

von ca.  $1,50 \times 1,10$  zu kauf. gef. **Imand, Kl. Burgstr. 8.** 436  
**Brückenwaage** (Decimal), gebrauchte, zu kaufen gesucht. **Nän, Friedrichstraße 9, 3.** 22800

Ein guter **Amerikaner Ofen** sofort zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **L. H. 165** an den Tagbl.-Verlag. 343

## Drückfarruchen,

2-räderig, für ein Kohlengefäß geeignet, zu kaufen gesucht. **Näh, Friedrichstraße 9, 3.** 22799

## Verloren. Gefunden

**Verloren** eine goldene Damenuhr (M. G. gez.), mit Kette und schw. Emaille-Medaillon auf dem Wege von Adolphsallee, Ellenbogengasse, Markt, Burgstraße, Webers-, Lang- und Kirchgasse zurück. Gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 22825

**Evangel. Gesangbuch**, gez.: **K. B. 1850**, am Sonntag verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 22816

## Verloren

auf dem Wege von der Parkstraße zur Wilhelmstraße 12 eine suchtene Sandtasche mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Parkstraße 24.

Gefunden wurden auf der Karstraße zwei **Bett-Überzüge**. Gegen Erlegung der Einrückungs-Gebühr abzuholen im Waldhäuschen bei Adamsthal. 22692  
Zugelauten ein junges schw. **Sündchen, Spitz**. Abzuholen gegen Erf. der Einrückungsgebühr Mainzerstraße 15 a.

## Miethgesuche

### Elegante Wohnung

von 6-8 Zimmern (unmöbl.) mit Zubehör, im Villenviertel zu Anfang nächsten Jahres gesucht. Anerbieten mit Preisangabe u. **T. F. 128** bei der Tagbl.-Verlag. 22647

**Für sogleich Wohnung** gef. von 4-5 Zimmern, möglichst mit Gartenbenutzung. Off. mit Preisang. unter **J. H. 167** an den Tagbl.-Verlag.

Ein leeres heizbares **Parterrezimmer** in der Adolphstraße oder in der Nähe derselben **sofort** gesucht. Offerten unter **T. G. 150** an den Tagbl.-Verlag.

**Schierstein.** Ein möblirtes, gut heizbares Zimmer, ohne Pension, pr. 1. Dezember in Schierstein gesucht. Off. mit Preisangabe unter **E. H. 159** an den Tagbl.-Verlag.

## Fremden-Pension

Es wird ganz in der Nähe des Sturhanes **Pension** gesucht. Off. unter **D. H. 158** an den Tagbl.-Verlag.

**Pension.** Abeggstraße 4, am Sturhanse, Salon, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension; auch einzeln zu mäßigem Preise. 20943

**Pension Villa Leberberg 3.** Parterre und Bel-Südzimmer frei geworden. Elegant möblirt. Gute Küche.

**Pension Villa Nerothal 10,** am Kriegerdenkmal. 9183

Möblirte Zimmer mit Pension.

## Pension de la Paix,

**Sonnenbergerstrasse 31.** Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16783

**Feine Pension** mit Zimmer, groß, schön, 4 Mk. tägl. Allererie Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22595

## Fremden-Pension

Das Haus **Emserstraße 29** auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Einzuziehen daselbst Morgens v. 10-12 u. Nachm. von 2-4 Uhr. 22370

## Landhaus Lanzstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im **Baubureau Große Burgstraße 9.** 14604

## Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

**Kein möblirte Villa** in Kurlage sehr preiswerth zu vermieten. Näh. im Bureau **Imand, Kl. Burgstraße 8.**

## Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

**Laden** mit Ladenzimmer, auch mit Wohnung, auf 1. Jan. event. später zu verm. **L. Conradi, Kirchgasse 9.** 22629

**Laden mit Wohnung**

## Taunusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 44** beim Portier. 19298

In meinem Neubau Promenade-Hotel auf dem Mathhausplatz sind **Drei Läden** zu vermieten. Näh. durch **J. Meier**, Tannusstraße, oder bei **A. Blicher**, Promenade-Hotel. 18828  
 Laden mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, 2. 13605  
 Laden in besser Geschäftslage von Januar bis Ende März billig zu vermieten. Lff. u. L. N. 72 postlagernd. 22809

**Wohnungen.**

**Adelheidstraße 50** Zimmer und Küche im Hinterh. zu verm. 22594  
**Dambachthal 12** schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, gr. Mansarde u. Zubehör, sehr bill. zu verm. Näh. Kapellenstr. 33, Souterram. 19942  
**Goethestraße 1**, Ecke der Adolphsallee, ist die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414  
**Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19** Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dasehst, Part. 17972  
**Karlstraße 2** ein Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu verm. 22610  
**Louisenstraße 18**, 2. Etage, eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 21189  
**Moritzstraße 44** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 19991  
**Moritzstraße 44**, im Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 21908  
**Nicolasstraße 8** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. 2 Tr. 22597  
**Dranienstraße 19** ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830  
**Nömerberg 21** ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Schachtstraße 28. 21660  
**Schachtstraße 4** ist eine H. Wohnung auf 1. Dezember zu vermieten. 22579  
**Weltrichstraße 1** ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. dasehst, Hinterh. Part. 21400  
**Wörthstraße 3**, 3 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Manj., 2 Keller u. i. w., Wegzugs halber, vom 15. September bezugsbar, mit Preisermäßigung zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 21802

**Herrschaftliche Wohnung,**

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, komfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu vermieten **Idsteinerstraße 5.** 17802  
**In der Nähe des Kurhauses**  
 ist eine **Bel-Etage** mit **10 Zimmern** und Zubehör zum **April** zu vermieten. Näheres **kostenfrei** durch **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Tannusstrasse 18.** 21420

**Möblierte Wohnungen.**

**Tannusstraße 45, Sonnenseite**, ist die gut möbl. Bel-Et., 5 Zimmer, einger. Küche zc., zu vermieten. 22118

**Möblierte Zimmer.**

**Adlerstraße 4**, 1. St., kleines möbliertes Zimmer an ein Mädchen zu vermieten. 22670  
**Albrechtstraße 7**, Stb. 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22127  
**Albrechtstraße 33**, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 19754  
**Albrechtstraße 38**, 2 Tr. rechts, schön möbl. Zimmer mit sehr gutem Ofen, sep. Eingang, sofort zu vermieten. 22371  
**Bahnhofstraße 2**, 2. Etage, auf sogleich 2 schöne möblierte Zimmer mit sep. Eingang an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 22817  
**Vertramstraße 5**, 1. St. l., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 22025  
**Wleichstraße 2**, 1., großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 19891  
**Wleichstraße 3**, 1. Etage, möbl. Zimmer sof. zu verm. 22183  
**Gr. Burgstraße 4**, 2 St., dicht bei der Wilhelmstr., fein möbl. Zimmer. 22614  
**Feldstraße 9** ein heiß. Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sep. Eing., auf 1. Dezember zu vermieten. 22614  
**Dranienstraße 24**, 1., ein möbl. Zimmer m. od. ohne Kost, sowie ein Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. Kost u. Logis für zwei Fräulein 30 Mk., zwei Herren 90 Mk. 22366  
**Friedrichstraße 29**, 3. St., freundlich möbl. Zimmer zum 1. Dezbr. (für 14 Mk.) zu vermieten. 22713  
**Selenenstraße 1**, 2 St. r., einfach möbl. Zimmer z. vermieten. 22798  
**Hermannstr. 12**, 2., ein sch. m. B. m. g. Pens. f. 40 Mk. z. vm. 20742  
**Dichgasse 18**, 2. St., möbl. Zim. mit o. ohne Pens. zu vermieten. 22436  
**Dichgasse 29** schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 22436  
**K. Gasse 49**, 2., ein od. zwei möbl. Zimmer zu verm. 22149  
**Ka. Adberg 10**, S. 8., g. möbl. Zim. an einen Herrn z. verm. 22810

**Moritzstraße 33**, 3., ein schön möbl. Zim. (a. B. Glavier) sof. 22385  
**Moritzstraße 33**, 2., 2-3 gut möbl. Zimmer mit Glavierbenutzung, zusammen oder einzeln, zu verm. Auf Wunsch vollst. Pension. 20895  
**Neurotstraße 6** Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 20895  
**Nicolasstraße 20**, 20, 25 u. 30 Mk. zu vm. 21288  
**Nicolasstraße 21**, 3. möbl. Zimmer an Herren zu verm. 21288

**Nicolasstraße 21,**

Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer, sofort oder später zu vermieten mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittags 4 Uhr anzusehen.

**Philippstraße 4**, Part., 2 fein möbl. Z. mit ob. a. Pens. sof. Auch geth. 22376

**Querstraße 2**, 2., Zimmer billig zu vermieten. 22153  
**Rheinstraße 26**, Seitenb. l., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 22168  
**Rheinstraße 65**, Bel-Et., möblierte Zimmer. 21460  
**Röderallee-Ecke, Feldstraße 1**, 1 St., 1 großes u. 1 kleines möbl. Z. mit 1 u. 2 Betten, mit od. ohne Pension, billig zu vermieten. 22865  
**Röderstraße 13** ist ein möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu verm. 22865  
**Schulberg 21**, 1. St., ist ein schön möbliertes Zimmer billig vom 1. Dezember zu vermieten. 21901  
**Schulberg 21**, 2., möbl. Zimmer zu vermieten. 21901  
**Schwalbacherstraße 19** möbliertes Zimmer im 1. Stock (separater Eingang) an Herren zu vermieten. Näh. im Väterladen. 21901  
**Stiftstraße 24**, 2 l., klein, gut möbl. Zimmer zu verm. 21558  
**Tannusstraße 45** gut möbl. Zimmer mit Pension. 21558  
**Walramstraße 14/16**, 3 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 22489  
**Walramstraße 20**, 1 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22489  
**Webergasse 29**, 2., sind zwei bis drei freundl. möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen, billig zu verm. 20813

**Weilstraße 7**, 1 St., möbl. Zimmer (eventuell mit Pension) zu vermieten. 19690  
**Weilstraße 13** Zimmer, möbl. u. unmöbl., m. 1 oder 2 Betten z. verm. 22695  
**Weltrichstraße 8**, 1. St., gut m. Zim., mit o. ob. Glab., pl. z. v. 21600  
**Weltrichstraße 19** sind schöne möblierte Zimmer zu vermieten. 21600  
**Weltrichstraße 26** schön möbl. Zimmer auf gleich mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 21627  
**Weltrichstraße 30**, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19227

**Wilhelmstraße 5,**

Bel-Etage, Haupteingang Wilhelmplatz 13, ein großes gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 21378  
**Wörthstraße 7**, 2., Ecke Rheinstr., 1-2 sch. möbl. Z. bill. z. vm. 22113  
**Wörthstraße 16** möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 10489  
 Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 18893  
 Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten, auf gleich zu vermieten Wleichstraße 1, 1. 20628  
 Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten Dogheimerstraße 26. 18838  
 Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blicherstr. 6, Part. 20236  
 Salon und Schlafzimmer zu verm. Tannusstraße 35. 15249  
 Zwei Fr. erhalten schönes bill. Zimmer Adolphstraße 6, Stb. P. 20410  
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 12, 2. 18906  
 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Wleichstraße 2, 1 St. 18390  
 Häßlich freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 26. 18838  
 Ein möbliertes Zimmer, event. auch Kost, vom 1. Dezember billig abzugeben an einen anständigen Herrn oder Dame bei **H. Marx**, Ellenbogengasse 14. 22748  
 Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankenstraße 2, Part. 22140  
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 32, Part. 21849  
 Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten Hermannstraße 26, 2. 21648  
**Möbl. Zimmer** an einen Herrn zu verm. Dranienstr. 27, Stb. 2. 21875  
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Nömerberg 3. 21770  
 Ein schön möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 2. St. 21985  
**Möbliertes** Zimmer billig zu vermieten Walkmühlstraße 22. 20086  
 Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17347  
 Von zwei Schwestern ist ein gut möbl. Zimmer mit zwei Betten, einchl. Kaffee, ev. auch mit voller Pension an zwei anständige Bekäuserinnen billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22698  
**Kirchgasse 45** (Wiener Schulager) möbl. Mansarde zu verm. 22165  
**Schwalbacherstraße 28**, Stb. St. l., g. möbl. Manj. b. zu vm. 22642  
**Steingasse 35** ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 22312  
 Eine **Mansarde** mit Bett sogleich zu haben Herrnmühlgasse 8, 1 St. Möbl. heizbare **Mansarde**, sowie möbl. Parterre-Zimmer im Seitenbau billig zu vermieten. Näh. Tannusstraße 21, 1. Etage.  
 Ein Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 St. l. 22769  
 Ein br. Mädchen kann **Schlafstelle** erhalten Adlerstraße 68, 2 St. l.  
 Ein anständiger Arb. erh. **schöne Schlafstelle** Feldstraße 20, Stb. Part. Arbeiter erhalten billig **Kost u. Logis** Frankenstr. 2, Metzgerci. 22139  
 Ein reinlicher Arbeiter erhält gute **Kost und Logis**, 9 Mk. per Woche, Frankenstraße 5, Vorberh. Dachl. Glasabschluss. 22323  
 Anständ. Mann kann **Kost und Logis** erhalten Selenenstraße 6, Ddb. 2. Ein oder zwei j. Herren erh. **Kost u. Logis** Hermannstr. 12, 2 Tr. 19886  
 Sch. heizb. **Logis** an 1-2 j. Leute zu verm. Herrnmühlgasse 2, 1. St. Ein anst. Mann kann **Logis** erhalten Jahnstraße 46, Stb. Dach. 22481  
 Ein anst. Mädchen kann **Schlafstelle** erhalten Metzgergasse 13, 1 St. r.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Neuggasse 18. 22758  
Al. Schwalbacherstraße 3 einige Schlafstellen zu vermieten. 22517

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bücherstraße 6 sind 2 leere große Parterre-Zimmer zu verm. 22682  
Bücherstraße 16 ein leeres Zimmer (für 9 M. monatl.) zu vermieten.  
Feldstraße 15 ist ein Mansarden-Zimmer auf 1. Dezember zu ver-  
mieten. 22822  
Kellerstraße 3 heizbare Mansarde sofort zu vermieten. 22820  
Höberallee 28a ist eine leere heizbare Mansarde an eine ruhige einzel-  
lebende Person sofort zu vermieten. Näh. im Laden.  
Wörthstraße 1 eine leere Mansarde billig zu vermieten. Zu erfragen  
1 St. rechts. 22720  
Eine heizbare große Mansarde mit Wasserleitung nebst Keller sofort zu  
vermieten Drantienstraße 29, Part. 22501

Nachdruck verboten.

Die Völkerkunde in der Küche.

Von Paul Schellhas.

Ein vielgereiseter Freund von mir stellte einmal in heiterem Kreise die Behauptung auf, er sei im Stande, wenn man ihn mit verbundenen Augen und Ohren auf die Reise führe, an den Speisen und Getränken, die ihm unterwegs vorgesetzt würden, zu erkennen, in welchem Lande Europas oder in welcher Gegend Deutschlands er sich befände, vorausgesetzt, daß man ihn nicht etwa in die überall gleichen, internationalen Hotels ersten Ranges führe, in deren geheiligten Küchenräumen ein französischer „Chef de cuisine“ waltet. Wir mußten zugeben, daß diese auf den ersten Blick überraschende Behauptung jedenfalls, was die Getränke anbelangt, nicht allzu kühn ist. Fast jedes Land, jede Gegend hat ihre besonderen Heilmittel gegen den Durst, und der Reisende kann sich nach den charakteristischen Getränken leicht orientieren. Die mannigfaltigen Erzeugnisse berühmter „Bräus“ in kühlen Maßkrügen werden ihm bald verrathen, daß er sich in dem klassischen Lande des Gerstenbieres, in Bayern, befindet, das säuerlich schäumende Weißbier im umfangreichen Glase wird ihn die Reichshauptstadt erkennen lassen, die stark spiritushaltigen Flaschenbiere sind für den europäischen Norden charakteristisch, die böhmischen Biere, die Leipziger Gose, das Jenseiter Lichtenhainer und viele andere sind Getränke, die ihr bestimmtes Gebiet haben. Ebenso kann man natürlich die Weinländer am Getränk von einander unterscheiden. Ob man sich am Rhein oder an der Mosel, in Südtirrol, in Italien, im Ungarlande oder gar — in Schlesien befindet, ist auch für einen weniger geübten Kenner nicht schwer zu entscheiden. Der Nebensaft, den die Berge von Tolaj liefern, schmeckt merklich anders als „Grüneberger Schattenseite“.

Indessen mein Freund wollte sich auch anheischig machen, allein aus den Speisen und deren Zubereitung schon die weitgehendsten ethnologischen und geographischen Schlüsse zu ziehen. Er behauptete, daß in jeder Gegend unseres Vaterlandes eine charakteristische Küche herrsche, und daß bei allen Nationen Europas die Art und Weise, die Bedürfnisse des Magens zu befriedigen, so kennzeichnende Unterschiede zeige, daß man bei hinreichender Erfahrung auf diesem Gebiet daran ein ganz bestimmtes Merkmal besitze.

In der That ist auch hieran manches Wahre, und die Behauptung, daß das Essen ein Gegenstand ethnologischer Untersuchungen sein könne, daß man also in der Küche Völkerkunde studiren könne, hat nichts Uebertriebenes. Nicht umsonst spricht man von „National Speisen“ ebenso wie von „Nationalgetränken“. Ist ja doch der Mensch mit allen seinen anthropologischen und ethnologischen Eigenthümlichkeiten ein Produkt der Natur, die ihn umgiebt, Klima, Bodenbeschaffenheit und Lebensweise bestimmen sein Wesen, und was giebt es da Wichtigeres, als die Nahrung, die er zu sich nimmt, aus der er ja ganz eigentlich besteht, die ihn in seiner äußeren Erscheinung ganz und gar bildet und zusammensetzt?

„Der Mensch ist, was er isst,“ und in dem, was er isst, zeigt er sich überall abhängig von der Natur, in der er lebt. Dumas der Ältere, der es nicht unter seiner Würde hielt, die Reihe seiner literarischen Werke mit einem geistvollen Kochbuch („Dictionnaire de cuisine,“ Paris 1871) abzuschließen, wagte sogar

die Vermuthung, daß selbst die Individualität hervorragender Geister auf dem Gebiete der Litteratur und Kunst durch eine bestimmte günstige Ernährungsweise gefördert worden; sei Männer wie Ariost, Tasso und Tizian hätten die Anregung ihrer schöpferischen Phantasie zum Theil ausgewählten und besonders gewürzten Speisen verdankt. Es ist Thatsache, daß eine Anzahl bedeutender Künstler, z. B. Rafael, Guido Reni, Leonardo da Vinci und Andere große Feinschmecker waren.

Indessen ohne so weit gehen zu wollen, um auch die Eigenart des einzelnen Menschen mit seiner Ernährung in Zusammenhang zu bringen, kann man doch die Art und Zubereitung der Speisen als ein ethnologisch unterscheidendes Moment betrachten. Schon Jeder, der einmal auf der Reise in Deutschland Gegenden besucht hat, die in Bezug auf Klima und Bevölkerung sehr von einander verschieden sind, kann diese Beobachtung machen. Was wir bei uns zu Hause zu essen gewohnt sind, finden wir anderwärts nicht vor, dagegen treffen wir andere Speisen und besonders Zubereitungsarten, die den Bewohnern der betreffenden Gegenden sehr zusagen, während sie uns beim besten Willen keinen Beifall ablocken können.

Daß in Ländern mit kaltem, feuchtem Klima, namentlich an der See Küste, reichlicher, herber und kräftiger geessen wird als in südlichen, warmen Ländern, ist eine bekannte Thatsache, und der Unterschied ist für Denjenigen, der selbst einmal so von einander verschiedene Gegenden bereist hat, höchst auffallend. Im Allgemeinen kann man sagen, daß der Appetit und der Verbrauch herber und kräftiger Speisen nach Norden hin zunimmt, während nach Süden hin und besonders in den Weinländern leichtverdaulich und weniger substantielle Nahrungsmittel bevorzugt werden.

In Skandinavien, im europäischen Norden, wird denn auch ein erstaunlicher Appetit entfaltet. Dem Reisenden, der von Süden kommt, fällt schon in Dänemark die Menge der nahrhaften Speisen auf, die man bei den Mahlzeiten verzehrt, und die man zum täglichen Unterhalt als notwendig betrachtet. Die Fleischnahrung wiegt besonders vor. In den für die Verpflegung bestimmten Einrichtungen der Hotels und Restaurants, selbst auf den Bahnhöfen, die bei uns keineswegs als besonders bevorzugte Stätten leiblicher Genüsse gelten können — überall zeigt sich ein behäbigter, solider Ueberfluß. Die leibige Sitte, dem Gast die Speisen in bestimmten, möglichst kärglich bemessenen Portionen vorzusetzen, weicht der löblichen nordischen Gepflogenheit, ihm Alles reichlich und in großen Quantitäten zur beliebigen Benutzung „à discrétion“, mitunter den ganzen Vorrath der Speisekammer, zur Verfügung zu stellen. Der im südlichen Europa halbverhungerte Reisende begrüßt mit Nahrung auf dem Speisetische ganze Schinken, mächtige Braten wohlgefüllte Büchsen mit allerlei Delikatessen. Auf schwedischen Bahnhöfen bezahlt man ein mächtiges Entree beim Betreten der Restauration und hat dafür das Recht, von den aufgestapelten Vorräthen der kalten Küche zu nehmen, so viel der Magen bewältigen kann. Der Reisende staunt nicht wenig, wenn er in Norwegen an Bord der Dampfschiffe und in den größeren Hotels Morgens gleich nach dem Aufstehen zum Kaffe ein echt norwegisches Frühstück, bestehend aus zwei Gängen warmer Speisen, gebratenem Fisch u. dergl. vorgelegt erhält. In Schweden tritt man bei größeren Mittagsmahlzeiten, bevor die eigentliche „Arbeit“ beginnt, an ein Büffet mit kalter Küche, nimmt einige kräftige Bissen und trinkt dazu einen herzhaften Schnaps. Die reiche und substantielle kalte Küche Schwedens ist berühmt, bei einem guten Frühstück (saxa) biegen sich die Tische unter der Last der Speisen, und für den Fremden gilt es, wenn er in Helsingborg zuerst schwedischen Boden betritt, als eine Sehenswürdigkeit, die er nicht verkümmern darf, ein nationales Frühstück in einem deswegen sehr bekannten Hotel einzunehmen.

Eine wichtige Rolle spielt demgemäß Essen und Trinken auch in den sozialen Vergnügungen der nordischen Länder. Ein reichliches Mahl bedeutet ein Fest; kein Fest ist denkbar ohne ein tüchtiges Essen. Ganz besonders in den großen Handlungshäusern der Seestädte wird etwas Erkleckliches im Tafeln geleistet. Die Delikatessen aller Länder liefert das Meer in reichlicher Fülle, vermöge der weiten Handelsbeziehungen aus direkten Bezugsquellen und besser, als man sie im Binnenlande haben kann. Während in allem Uebrigen eine gediegene Einfachheit herrscht, ist eine reiche und erlesene Tafel der Stolz des nordischen Kaufherrn. In dem

Drama „Ein Fallissement“ des norwegischen Dichters Björnsterne Björnson ist ein solches Handlungshaus geschilbert.

„Ich habe noch nie so viel vom Essen reden hören, wie in diesem Hause,“ sagt der Lieutenant Hamar, nachdem seine Braut mit ihrer Mutter geraume Zeit die wichtige Frage erörtert hat, was es zum Mittag geben soll.

„Du bist wohl noch nie in einem großen Handelshause gewesen?“ entgegnet die Schwiegermutter in spö. „Unsere Freunde sind ja fast all. Kaufleute und die meisten von ihnen haben kein anderes Vergnügen.“

Zu einem guten Mal gehört ein entsprechender Trunk, und daß dieser in den nordischen Ländern ebenfalls besonders kräftig sein muß, ist erklärlich. Schwere, alkoholreiche Flaschenbiere nach Art des englischen Ales werden bevorzugt, und der Einföhrung der bei uns so beliebten „ächten“ bayerischen Gebräue steht der Umstand entgegen, daß sie für den nordischen Geschmack — zu leicht sind.

Ähnlich liegen die Verhältnisse in England, dem Lande des Porter, der gewaltigen Roastbeefs und der klassischen Beefsteaks. Vorzügliche und nahrhafte Fleischspeisen in einfacher Zubereitung sind für die englische Küche charakteristisch. Das feuchte Seeklima stellt auch hier besondere Ansprüche an die Ernährung. Der Mensch ist in solchen Ländern mit stärkerem Appetit begabt, sein Stoffwechsel ist energischer, und er bedarf zur Unterhaltung seiner Lebenswärme reichlicher fetter Speisen, die der Südländer verschmähen würde. Auch bei uns in Deutschland ist die Ernährungsweise an der Seeküste kräftiger und reichlicher. Ganz besonders gilt das von dem landwirtschaftlich gesegneten Mecklenburg und von Hamburg, welches Letztere nicht mit Unrecht in dem Ruf steht, eine Stätte der Feinschmeckerei nordischer Obervang zu sein.

Im Allgemeinen nimmt die Verbtheit der Speisen und die Menge des Genossenen nach Süden hin ab. In Mitteldeutschland wird die Ernährung zusehends schlechter. Sachsen und Thüringen können keineswegs als Länder gelten, in denen die Küche Lob verdient. Der berichtigte „Niemchenkaffee“ ist ein böses Symbol für den Grundsatz: „Dünn, billig und schlecht.“ Je mehr wir uns den wärmeren südlichen Landstrichen nähern, in denen die Rebe gedeiht und der Wein Volksgetränk ist, desto leichter wird die Kost, ohne daß damit übrigens gesagt sein soll, daß sie durchweg auch an Güte einbüßt. In Süddeutschland beginnen bereits die Mehlspeisen und Gebäcke sich zu mehren, die man zu dem leichten Landwein verzehrt; selbst der robuste Bayer, der in seinem ganzen Wesen viel Ähnlichkeit mit norddeutscher Art hat, macht keine Ausnahme. Trotzdem er in Beziehung auf die Verteilung von Bier eine echt nordische Leistungsfähigkeit zeigt, ist seine Kost leicht und einfach. Fleischgenuß ist bei ihm etwas sehr Seltenes, Milch- und Mehlspeisen bilden die Hauptnahrung, Klöße und andere Gebäcke in Schmalz gelten als Delikatessen — ein Beweis, daß in südlicheren Ländern nicht allein die Gewohnheit, Wein zu trinken, die Ursache ist, welche eine leichte Ernährung und die Bevorzugung von Gemüßen und Mehlspeisen erfordert.

Setzen wir unsere kulinarisch-ethnologische Reise weiter fort, so laugen wir in Oesterreich-Ungarn, dem klassischen Lande der Mehlspeisen, an. Die Mannigfaltigkeit und Güte der Gebäcke in Oesterreich ist bekannt,orten und Süßigkeiten der verschiedensten Art sind ungemein beliebt.

Auch der kräftige, muskulöse und ungestüme Ungar genießt trotz seiner Vorliebe für die scharf gewürzten Paprikasaucen eine leichtverdauliche Nahrung zu seinen feurigen Weinen.

Die französische Küche zeigt ebenfalls den Geschmack eines im warmen Klima lebenden Volkes, und sie verdankt ihren Ruf gewiß mehr ihrer technischen Vollkommenheit und ihrer vollendeten Kunstfertigkeit als der Gebiegenheit und Güte ihrer Produkte. Der Südländer will nicht prassen, er will seinen Gaumen kitzeln. So sieht die französische Ernährungsweise mit ihren tausenderlei Sachen und Säckelchen ohne sonderlichen Nährwerth, mit ihren Saucen, die irgend welche geschickt verwertete Abfälle verdecken, mit ihren kunstvollen Zusammenstellungen der verschiedensten Stoffe, Würzen und Zutaten in deutlichem Gegensatz zu der einfachen und soliden englischen Verpflegung.

Am geringsten ist das Nahrungsbedürfnis in dem eigentlichen Südeuropa, und am schlechtesten demzufolge die Kost. Wenn einmal, werther Leser, in einem Hotel ein ölliger Schmirgelgeruch Deine beleidigte Nase fortdauernd umsäthelt, wenn ein Delduft,

ähnlich demjenigen, den man in der Nähe von Dampfmaschinen wahrnimmt, durch alle Räume zieht, so kannst Du annehmen, daß Du Dich in einem echt spanischen Gasthof befindest, und daß diese Gerüche aus den unheimlichen Räumen stammen, in denen der Küchenkünstler der „Fonda“ seines Amtes waldet. Entsetzt flieht der verwöhnte Nordländer, wenn ihm in einem der kleineren Gasthöfe die Produkte dieser Delikate vorgefetzt werden, er eilt zum nächsten Bäcker und stillt seinen Hunger mit trockenem Brod —

Der Spanier ist in Bezug auf seine Ernährung ungemein anspruchslos. Ein wenig Früchte, ein Stückchen Brod genügen, um seinen Hunger zu stillen. Der spanische Soldat marschirt nach einem treffenden Ausspruch den ganzen Tag mit einem Stück Brod, einer Zwiebel und — einer Gitarre. Ähnlich der Italiener, von einer Natur umgeben, die mühelos und reichlich alle einfachen Lebensbedürfnisse spendet, in einem Klima, welches ebenso wenig wie auf der spanischen Halbinsel das Nahrungsbedürfnis des Menschen zu befördern geeignet ist, hat er keine Veranlassung, an Küche und Keller große Ansprüche zu stellen. Der Italiener giebt dem mähigen Spanier an Anspruchslosigkeit nichts nach. Er liebt ebenso wie Jener reizlose, leichtverdauliche, vegetabilische Speisen: die Maccaroni, die italienische „Nationalspeise“, ist ein Beispiel für südeuropäischen Geschmack; ein nordischer Magen würde ein solches Gebäck aus Mehlbrei kaum für ein wirkliches Nahrungsmittel ansehen. Ueberhaupt würde ein Skandinavier kaum begreifen, wie ein Mensch von so Wenigem leben kann, und der Spanier oder Italiener ihrerseits würden kaum verstehen, wie ein Mensch so gefräßig sein und so schwere Getränke vertragen kann, wie ein Skandinavier. Die Trunkfucht, die im Norden ein so großes Uebel ist, kommt demgemäß im Süden sehr viel seltener vor; in manchen Gegenden Italiens ist ein Betrunkener so selten, wie bei einem skandinavischen Banfet ein — Nüchtern.

Der Südländer besucht das Café, der Nordländer das Bier- oder Weinstolal; auch hierin zeigt sich ein charakteristischer Geschmacksunterschied. Je weiter man nach Süden kommt, desto mehr nimmt die Vorliebe für alkoholische Getränke ab, während der Genuß von Café, Limonaden und harmlosen Süßigkeiten zunimmt. Der Südländer sitzt lechhaft schwägend, eine leichte Cigarette rauchend, stundenlang im Caféhaus und genießt während dieser Zeit eine Schale mit Eis, der Nordländer dehnt sich schweigend auf einem Sopha, eine schwere Havana zwischen den Lippen, und vertilgt zur Beförderung seiner Verdauung einige Flaschen Porter.

Daß die einzelnen Völker auch, abgesehen von den verschiedenen Geschmacksrichtungen, beim Essen und Trinken ihre besonderen Eigenthümlichkeiten in Sitten und Benchmen zeigen, ist erklärlich. Der streng correcte Engländer fühlt sich peinlich berührt, wenn ein Fremder Verstöße gegen die Geseze der Tafel begeht und zum Beispiel Gemüse mit dem Messer isst, ein Vergehen, das in englischer Auffassung den Verdacht der Barbarei gegen die ganze Nation, der der Schuldige angehört, rechtfertigen läßt. Die Anekdote von der Fliege im Getränk ist ebenfalls ein bekanntes Beispiel für solche nationalen Verschiedenheiten: Der Franzose gießt das Glas fort oder läßt es unberührt, der Engländer schnitt zwei Hölzchen, fisst die Fliege heraus und trinkt weiter, der Deutsche nimmt das Insekt einfach mit den Fingern heraus, und der Russe betrachtet es als eine willkommene Zugabe zum Getränk und — trinkt es mit.

Endlich sei als ein charakteristischer Zug nordischer Völker die Sitte angeführt, sich nach Tisch zu beglückwünschen und den „Segen“ des Himmels auf die „Mahlzeit“ herabzusenden. Der gradezu alberne, auch leider zu uns als zum „feinen Ton“ gehörig übernommene Brauch, sich nach vollbrachter Arbeit die Hände zu schütteln und zu gratuliren (daß Niemand geplagt ist?), stammt aus den nordischen Ländern, in denen das Essen fast die Rolle einer heiligen Handlung spielt. Der Befriedigung eines rein thierischen Bedürfnisses wird dadurch eine übertriebene Bedeutung beigelegt, die andern Völkern unbekannt ist und ihnen einen lächerlichen Eindruck macht. Aber da es bei uns sogar vielfach Sitte ist, zu allen Tageszeiten mit seinem Genuß an die wichtige Stunde des Diners zu erinnern, so will der Verfasser dieser Zeilen sich schließlich diesem Gebrauch auch nicht entziehen, und er scheidet vom Leser mit dem appetitregenden oder verdauungsbefördernden Gruß in seiner üblichen Verkürzung:

„Mahlzeit!“

im I  
in d  
liche  
Tag  
D  
enthält  
1. P  
2. S  
\* F  
so fohled  
mader,  
Zeit vor  
franzos  
wider i  
macht.  
bestiren  
lmae sch  
Alles lei  
Janten  
den „An  
würer ge  
Stände  
stuppen  
en Gut  
noch mit  
Jagwicht  
als Herr  
—  
führungs  
armen S  
gehalten  
eine, S  
wohner  
die der l  
ist auch  
entsprech  
Weise d  
nachtszei  
Bestimm  
Geider z  
dießen G  
geben, s  
absolut  
bei derat  
einem h  
betreffent  
dieselbe  
Es liegt  
kanten d  
nach aus  
—  
orche  
ragt: "

schinen  
en, daß  
nd daß  
denen  
Entseht  
eineren  
er eilt  
Brod —  
gemein  
entügen,  
arschitt  
n Stück  
aliener.  
nfachen  
wenig  
ih des  
ng, an  
er giebt  
er liebt  
weisen:  
Beispiel  
de ein  
hrungs-  
um be-  
nd der  
wie ein  
a kann,  
ein so  
feltener  
fellen,  
Bier-  
er Ge-  
o mehr  
nd ber  
nimmt.  
igarette  
dieser  
beigam  
n, und  
Porter.  
ver-  
hre be-  
gen, ist  
ich be-  
Tafel  
n Ver-  
arbarei  
ertigen  
lls ein  
t: Der  
Eng-  
trinkt  
ringern  
Bugabe  
Völker  
nd der  
Der  
n" ge-  
Hände  
stammt  
Rolle  
S rein  
eitung  
einen  
vielfach  
ichtige  
Zeilen  
scheidet  
ernben



No. 550. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 23. November. 40. Jahrgang. 1892.

— Für Dezember —  
bestellt man das

### Wiesbadener Tagblatt

2 mal täglich,  
bis zu 80 Seiten stark  
für 50 Pfg.

im Verlag, Langgasse 27, und in den Ausgabestellen zu Wiesbaden, in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte und bei den Kaiserlichen Postämtern.

Neuuntretende Bezahler erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis zum 30. November unentgeltlich.

### Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der:

- 1. Feilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf Streckfuß. (48. Fortsetzung.)
- 2. Feilage: Die Völkerkunde in der Küche. Von Paul Schellhas.

### Aus Stadt und Land.

**\* Zur Erinnerung.** Man kann in unserer Zeit, die so Vielen gar so schlecht erscheint, nicht oft genug auf die vergangene Zeit aufmerksam machen, so z. B. auf die von manchen Weltverbesserern auch vielgepriesene Zeit vor 100 Jahren. Wie wir früher bereits gesehen, waren die Herren Franzosen, die über die Rhel angetretenen Revolutionäre, schon ganz wasser in deutsche Gebiete eingedrungen und hatten es sich gemächlich gemacht. Solches sollte nur, abgesehen von der Unmöglichkeit, heute einmal passieren; wie rauch würde Alldeutschland gewappnet sein, die Eindringlinge schleunigst über die Grenze zu jagen. Damals, vor 100 Jahren, ging Alles seinen behäbigen, ruhigen, nur um Gotteswillen nicht anregenden, die „Jankanz“ einhaltenden Gang. Man höre und staune; Kaiser Franz II. hatte den „Antrag“ auf gemeinsames Vorgehen Deutschlands gegen die Friedensverderer gestellt. Am 23. November 1792 endlich ertief er an die deutschen Sännde zu Regensburg ein „Reichsgutachten“, das die sämmtlichen Reichstruppen zu den Waffen gegen Frankreich rief. Komisch, daß da erst noch ein Gutachten notwendig war, noch komischer aber, daß man sich immer noch mit der wirklichen Kriegserklärung Zeit ließ bis Ende März 1793. Inzwischen durften die Franzosen deutsche Städte brandstücken und sich als Herren aufspielen. Eine nette „gute, alte Zeit“!

**= Ein Unrecht.** Wir erhalten nachstehende Zuschrift, deren Ausführungen wir nur beipflichten können: „Um auch den Unbemittelten, armen Kindern und Waisen Weihnachten zu einem fröhlichen Feste zu gestalten, bemühen sich hier eine große Zahl Wohlthätigkeitsvereine, Anstalten u. s. w., indem sie, die Mildthätigkeit der hiesigen Einwohner in Anspruch nehmend, durch Collecten Mittel zusammenbringen, die der Unterstützung von Bedürftigen dienen sollen. Jeder Gekleidende ist auch gern bereit, für solch humane Zwecke ein seinen Verhältnissen entsprechendes Scherlein beizutragen. In diesen Geben stellt die hiesige Geschäftswelt ein großes Contingent, an die aber nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über vielseitige Ansprüche in dieser Beziehung gestellt werden. Wenn aber die auf diese Weise eingegangenen Gelder zur Beschaffung von allen möglichen Bedürfnissen — anstatt die hiesigen Geschäftsleute bei diesen Einläufen zu bedenken — nach auswärts gehen, so ist dies gewiß als großes Unrecht zu bezeichnen. Es fehlt hier absolut nicht an realen Geldstätten jeder Branche, und deren Inhaber werden bei derartigen, zu mildthätigen Zwecken bestimmten Käufen sicher mit einem höchst bescheidenen Nutzen vorlieb nehmen, mindestens aber die betreffenden Baaren ebenso billig liefern, wie jede auswärtige Firma, sollte dieselbe sich auch den Anfrucht eines Großhändlers oder Fabrikanten geben. Es liegt also absolut kein Grund vor, die hiesige Geschäftswelt bei Einläufen der oben gedachten Art zu umgehen und die hier gesammelten Gelder nach auswärts fließen zu lassen.“

**= Burhaus.** Die zweite Quartett-Soirée des Kurorchesters Quartetts findet nächsten Montag, den 25. November, statt.

**= Vortrag.** Aus unserem Feiertage erhalten wir folgenden Bericht: „In dem vierten Vortrage, der wieder vor einer sehr zahlreichen

Zuhörerschaft gehalten wurde, wies Herr Dr. Paul Wigand nochmals darauf hin, daß die Wiederkunft Christi gemäß der heiligen Schrift nicht ein einzelnes Ereigniß, sondern eine ganze Kette von Ereignissen bedeute, sowie darauf, daß die heilige Schrift sorgfältig unterscheiden lehre zwischen demjenigen Kommen des Herrn als Freund, als Bräutigam, um die Seinen heimzuholen, und jenem Kommen desselben zum Gericht, das man gewöhnlich das jüngste Gericht nenne. Und das erste dieser beiden ganz verschiedenen Ereignisse sei nach Ansicht vieler Christen aus allen Theilen der christlichen Kirche als ganz nahe bevorstehend anzusehen. Der Redner verwahrt sich energisch dagegen, als ob es sich dabei um eine Berechnung der Zeit nach Jahr und Tag handele; eine solche Berechnung sei uns gewöhnlich das göttliche Wort gänzlich verwehrt. Dagegen sei in derselben viel die Rede von den Zeichen und Werten, welche die Nähe seines Kommens ankündigten. In einer sich wölkern, fesselnden Darstellung wies Redner nach, wie genau die Zeit und Merkmale auf unsere Zeit paßten, sowohl was ihre Schatten, als was ihre Lichtseiten betreffe, sodas wir also auf Grund des göttlichen Wortes die Wiederkunft Christi in unserer Zeit zu erwarten hätten. Zum Schluß ermahnte Redner, ja nicht mit Furcht und Bangen, sondern mit inniger Freude, wie es uns Christen geziemend, des Kommens des Herrn zu warten. Herr Dr. Wigand dankte seine sehr interessanten Vorträge fortzusetzen. Der nächste findet Donnerstags, den 24. d. Mts., statt.“

**= Verhaftet** wurden gestern der Schuhmacher G. von hier, ein arbeitscheurer Mensch, welcher auf einer Betteleure in der Kirchgasse Arbeitsstücke genohlen und dieselben in Mainz verkauft haben soll; ferner der 20-jährige Tagelöhner August D. von hier, welcher für einen Bekannnen ein Paar Schuhe abgeliefert und den dafür vereinbarten Gelbbetrag von 8 Mark unersalagen hat.

### Bereins-Nachrichten.

\* Wir machen die Mitglieder des Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club darauf aufmerksam, daß heute Abend 8 1/2 Uhr im Clublokal „Walters Hof“ anlässlich der Verleihung des goldenen Clubs- und Verbandsabzeichens ein gemütlicher Herrenabend stattfindet. Für humoristische und musikalische Unterhaltung wird bestens gesorgt sein.

\* Im Bezirks-Beamtenverein wird heute Abend 8 Uhr im Saale des Schützenhofs Herr Dr. Silberstein, Stadt- und Bezirks-Rath hier, einen Vortrag über „Die soziale Frage und ihre Lösung im Alterthum“ halten. (Siehe Anzeige.)

**△ Wildschaffen.** 21. Nov. Auf Veranlassung des Vorstandes vom 13. Bezirksverein fand gestern im Gasthause „Zur Rose“ dahier eine landwirthschaftliche Versammlung statt. Geleitet wurde dieselbe von dem Vereinsvorsitzenden, Herrn L. Wintermeyer in Wiesbaden. Herr Generalsekretär Müller-Wiesbaden hielt einen interessanten Vortrag über Zebung der Ziegenzucht. Bekanntlich soll nämlich in hiesiger Gemeinde mit Unterstützung des Vereins Kassauischer Lands- und Hofwirths eine Ziegenzuchtstation errichtet werden. Es sind durch einen besondern Vertreter in der Schweiz Ziegen angekauft worden, die morgen (Dienstag) in Limburg ankommen und von da in drei zu errichtende Stationen abgeführt werden sollen, und zwar nach jeder Station etwa 12 weibliche Thiere und ein Bod. Vetterer wird als Vereins-eigenthum den betreffenden Gemeinden unentgeltlich geliefert, und für ertiere übernimmt der Verein mindestens die Hälfte der Anschaffungskosten. Leider reichen die zur Verfügung stehenden Mittel (1000 Mark) nicht aus, alle Nachfragen nach Ziegen der Schweizer Rasse zu betriedigen, auch stellen sich die Preise unverhältnißmäßig theuer, sodas ein Sonderbezug von Ziegen aus der Schweiz für einzelne Landwirthe nicht zu empfehlen ist. Dagegen hat sich der Verein bei den in den Stationen fallenden Lammern das Vorkaufsrecht ausbedungen, so daß schon im nächsten Jahre Lusttragende garantirt echte Schweizerziegen erhalten können und sicherlich weit billiger als aus der Schweiz. — Außer diesen Ziegen für den Hauptverein befindet sich in dem Transporte auch noch eine Anzahl, die der 13. Bezirksverein auf seine Kosten hat ankaufen lassen. Diese Ziegen sollen im Laufe dieser Woche an einem noch näher zu bestimmenden Termin zu Erb en heim öffentlich versteigert werden, da es sich gezeigt, daß gerade im Landkreise Wiesbaden, in welchem über 3200 Ziegen gehalten werden, sich das Bestreben, die Ziegenzucht durch Einführung besserer Rassen zu fördern, kundgegeben hat. Möge dieser erste Versuch in Kassau ebensolche gute Erfolge haben, als beispielsweise solche in Hessen z. schon erzielt worden sind!

(?) Aus dem Maingau, 21. Nov. Zur Bekämpfung der Mäuseplage wendet man in verschiedenen Gemarkungen das Einstreuen mit Stramonit vergifteter Weizenkörner in die Mäuselöcher an. Man hört indessen von verschiedenen Seiten Klagen über den Mißerfolg dieser Vertilgungsmethode und ist gar gern geneigt, für denselben den Apotheker, der den Weizen präparirt hat, verantwortlich zu machen. Die Ursache des verfehlten Erfolges liegt jedoch in den Fehlern, die bei dem Gistlegen gemacht werden. Das Gist wird gewöhnlich einfach in die Mäuselöcher gelegt, unbekümmert darum, ob dieselben noch von Mäusen bewohnt und benutzt werden, oder nicht. Wer durch Legen von vergiftetem Weizen einen Erfolg erzielen will, sollte Tags zuvor das betreffende Grundstück begehen und alle Mäuselöcher zutreten und dann am folgenden Tage in diejenigen Löcher Gistkörner einlegen, die während der Nacht von den Mäusen wieder geöffnet worden sind. Der Erfolg wird bei größerer Schärferenspanntheit der gewünscht sein, und es werden auch keine Gistkörner für „Unberufene“ liegen bleiben.

**Wichtige Entscheidung für das Bauwesen.**

Eine Obergerichtsentscheidung von allgemeinem Interesse ist kürzlich in der Verwaltungsrechtsache der Wwe. Joh. B. Schmidt zu Wiesbaden gegen den Königl. Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau getroffen worden. Klägerin ging von der Auffassung aus, daß gemäß der Baupolizeiverordnung für die Stadt Wiesbaden vom 2. Februar 1888 statthaft sei, innerhalb des Normalprofils (gebildet aus der zulässigen Gebäudehöhe und daran anschließend ein 45-Grad-Dach) in beliebiger Form zu bauen. Klägerin hatte in diesem Sinne ein Hintergebäude errichtet, dessen zulässige Höhe mit Rücksicht auf die Bestimmung des § 14, 1 der Baupolizeiverordnung vom 2. Februar 1888 von der Aufsichtsbehörde als um 1,20 Meter überschritten bezeichnet wurde. Mit einem Gesuch, diese Höhe nachträglich zu genehmigen, ist Klägerin abgewiesen worden, auch ihr mit Verfügung vom 27. November 1891 aufgegeben, denjenigen Theil des Neubaus, welcher ungenehmigt, niedergulegen. Die von der Witwe Schmidt gegen diese Verfügung erhobene Beschwerde ist von dem Königl. Regierungspräsidenten zu Wiesbaden und die hiergegen erhobene weitere Beschwerde durch Bescheid des Oberpräsidenten als unbegründet zurückgewiesen worden. Gegen diesen Bescheid hat die r. Schmidt Klage erhoben und beantragt, den Bescheid des beklagten Oberpräsidenten aufzuheben. In der Sitzung des Königl. Obergerichts vom 20. September 1892 wurde für Recht erkannt, daß die Klage gegen den Bescheid des beklagten Königl. Oberpräsidenten vom 12. Mai 1892 zurückzuweisen sei und die Kosten der Klägerin zur Last fallen. Daß die genannte Auffassung der Klägerin eine irrige und willkürliche sei, wurde seitens des Gerichtshofes, wie folgt, begründet:

Die Nr. 2 des § 14 der Baupolizeiverordnung sagt klar und unmissverständlich, daß die über einen Winkel von 45° hinausgehende Dachhöhe als Fronthöhe zu rechnen ist. Dieser eine Ausnahme nicht zulassenden Bestimmung gegenüber ist die Darlegung der Klägerin bedeutungslos, es ist vielmehr den von dem Beklagten vorgelegten Gutachten der Königl. Kreisbauinspektion zu Wiesbaden und des technischen Mitgliedes der Königl. Regierung daselbst über diese Frage durchaus zuzustimmen. Das erstgenannte Gutachten legt dar, daß nach der durchaus klaren Fassung des § 14 Absatz 2 der Bauordnung für Wiesbaden: „Die über einen Winkel von 45° zu der Front gedachten Luftlinie nicht hinausgehende“, die Berechnung, innerhalb des Profils, entstanden aus zulässiger Fronthöhe und 45° Dach, beliebig zu bauen, in Rücksicht auf die bei Mansardendächern mit ihren weit vorspringenden großen Dachflächen auftretende Behinderung eines freien Luftdurchzuges durch die Straßen, bestritten werden müsse.

Das zweite Gutachten lautet bezüglich der vorliegenden Frage folgendermaßen: „Nach § 14 Abs. 1 sind über der zulässigen Gebäudehöhe Dächer mit größerer Neigung als 45° überhaupt nicht zulässig, die Dächer müssen demnach von dieser Höhe unter allen Umständen in einer Neigung von 45° oder in einer geringeren Neigung aufgeführt werden. Wenn nun nach der baupolizeilichen Genehmigung das flache Mansardendach bis zu einer zulässigen Höhe für statthaft erachtet ist, so war von dem in dieser Höhe liegenden Brechpunkt des Mansardendaches ab für den höher gehenden Theil des Daches nur noch eine Erhöhung desselben unter einem Winkel von 45° statthaft. Dagegen muß die Erhebung des Daches in seiner steileren Neigung über die zulässige Höhe hinaus als zur Fronthöhe gehörig gerechnet werden.“

Dem ist durchaus zuzustimmen. — Es ist für die Entscheidung des vorliegenden Falles ohne Bedeutung, ob die Behörden in anderen Fällen Baugenehmigungen erteilt haben, welche der Anschauung der Klägerin folgen, was die Letztere an verschiedenen Beispielen nachzuweisen versucht. Daraus hiernach die Anordnung der königlichen Polizeidirection zu Wiesbaden in der Verfügung vom 27. November 1891 dem bestehenden örtlichen Baurecht, so mühe die gegen den die Letztere aufrecht erhaltenden Bescheid des Beklagten erhobene Klage, wie geschehen, zurückzuweisen werden, und es seien demzufolge nach § 103 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung der Klägerin auch die Kosten zur Last.

**Deutsches Reich.**

\* Der Kaiser wurde gefeiert bei seinem Erscheinen zur Eröffnung des Reichstags von einem dreimaligen Hoch des Reichstagspräsidenten v. Beslow begrüßt. Der Kaiser trug die Uniform der Garde du Corps, besitzend den Thron, zu dessen Seiten sich die Prinzen

Albrecht und Friedrich Leopold aufstellten, nahm die Thronrede von dem Reichstagspräsidenten in Empfang und verlas dieselbe bedeckten Hauptes. Namentlich die letzten Sätze wurden mit erheblicher Stimme gelesen. Nach Schluß der Thronrede brachte der Bevollmächtigte für Bayern, Freiherr v. Verschell, ein nochmaliges Hoch auf den Kaiser aus, welcher sodann die Versammlung verließ.

\* Aus der Thronrede, mit welcher der Kaiser die geistige Eröffnung des deutschen Reichstages vollzog, lassen wir hier noch einige besonders hervorragende Stellen folgen: Auf dem Gebiete des wirtschaftlichen Lebens sind berechtigte Erwartungen vielfach nicht in Erfüllung gegangen. Der Abzug der Erzeugnisse der vaterländischen Arbeit hat sich in seinem Umfange und in seinem Ertrage nicht durchweg auf der Stufe befunden, welche unserem wirtschaftlichen Interesse entspricht. Daneben hat die in einzelnen Theilen des Reiches aufgetretene, nun aber, dank der kräftigen Abwehr, als getilgt zu betrachtende Seuche dem inneren Verkehr empfindliche Schranken auferlegt und dem Wohlstande unserer ersten Seehandelsstadt beklagenswerthe Wunden geschnitten, welche das auftrügliche Mitgefühl der Nation finden. ... Jener Entwidlung (der Wehrkraft anderer europäischer Staaten) gegenüber dürfen wir nur bei Durchführung des bewährten Grundgesetzes der allgemeinen Wehrpflicht erwarten, daß diejenigen Eigenschaften unseres Heeres, auf welchen seine Kraft und sein Ruhm beruhen, Deutschland die bis dahin unter den Mächten eingenommene achtunggebende Stellung auch für die Zukunft sichern werden. Von dieser Ueberzeugung einmüthig durchdrungen, schloß den Thron die verbündeten Regierungen die Annahme eines Gezeugnisses vor, welcher, indem er die Friedenspräsenzstärke des Heeres anderweit regelt, die volle Ausnutzung unserer Wehrkraft ermöglicht. Sie verkennen dabei nicht die Größe des von der Nation zu bringenden Opfers, allein sie vertrauen mit mir, daß mehr und mehr die Nothwendigkeit dieses Opfers anerkannt werden und daß der patriotische Sinn des Volkes bereit sein wird, diejenigen Lasten zu übernehmen, welche für Ehre und Sicherheit des Vaterlandes getragen werden müssen. In dem Bestreben, diese Lasten thunlichst zu erleichtern, wird die Dienstpflicht im Heere bis zu der militärisch als zulässig anerkannten Grenze thunlichst eingeschränkt werden. Daneben wird durch die erweiterte Ausbildung und Verwendbarkeit der jüngeren Kräfte für den Heeresdienst nicht allein eine empfindliche Ungleichheit in der Erfüllung der Wehrpflicht, sondern auch der wirtschaftliche und militärische Nachtheil abgemindert, welchen die Heranziehung der älteren Jahrgänge mit sich bringt. Zugleich wird diesen Jahrgängen eine Schonung zu Theil werden, deren sie sich bei den gegenwärtigen Einrichtungen nicht zu erfreuen haben. Um den Haushalt der einzelnen Bundesstaaten mit der Aufbringung der für die Verstärkung der Armee erforderlichen Mittel nicht zu beschweren, besteht die Absicht, diese Mittel durch die Erschließung neuer Einnahmequellen für das Reich zu beschaffen. Demzufolge unterliegen gegenwärtig der Beschlußnahme des Bundesrats Gesetzentwürfe, welche auf eine anderweitige Besteuerung des Bieres, des Branntweins und gewisser Vörlingsgeschäfte abzielen. ... Der feste Wille der Nation, das Erbe der Väter zu wahren, den Frieden zu sichern und dem geliebten Vaterlande seine theuersten Güter zu erhalten, wird — das ist meine Zuversicht — zu einer Einigung über den von mir und meinen hohen Verbündeten Ihnen vorge schlagenen Weg führen. Geschickt dies, so wird das Reich im Vertrauen auf Gott und auf die eigene Kraft der Zukunft ohne Sorge entgegen gehen dürfen.

\* „Die Gegenwart.“ Die Meldung Wiener Blätter, daß die Wochenschrift „Die Gegenwart“ wegen eines Leitartikels gegen den österreichisch-ungarischen Ausgleich in Berlin beschlagnahmt worden wäre, ist unrichtig. Die Beschlagnahme erfolgte vielmehr wegen einer Majestätsbeleidigung, begangen in der satirischen Wochenschrift „Der Kaiser“, unterzeichnet „Kathiban-Antivospasian“, und wurde gestiftet von dem Landgericht wieder aufgehoben.

**Ausland.**

\* Schweden und Norwegen. Der Reichstag begann am Montag die Beratung der Armee-Neorganisationsvorlage. In der Zweiten Kammer gab der Kriegsminister eine geschichtliche Uebersicht über die verschiedenen Abzüge in der Entwidlung der Armee und führte aus, er sehe 90 Tage für die Uebungen der Wehrpflichtigen als ausreichend an auf Grund seiner in deutsch-französischen Kriege im Jahre 1870 aus eigener Anschauung gemachten Erfahrungen. Der Kriegsminister schloß mit der Bitte, die Kammer möge die Regierungsvorlage annehmen und sich damit den Dank der gegenwärtigen und späteren Geschlechter sichern.

\* Serbien. In London soll demnächst eine Broschüre erscheinen, in welcher von der ehemaligen Königin von Serbien, Natalie, gesammelt auf den König Milan bezügliche Dokumente und Briefe veröffentlicht werden sollen. Am Tage des Erscheinens würde Garaschawin, der die Correctur der wichtigeren Stücke dieser Sammlung besorgt, dieselben auch im Belgrader „Belo“ veröffentlichen. „Magyar Hirlap“ publizirt bereits aus dieser Sammlung einen Brief, welchen Milan unter dem unmittelbaren Eindruck der Niederlage der serbischen Armee im serbisch-bulgarischen Kriege an die Königin Natalie gerichtet hat. Der Brief lautet: „O, Majestät! Geliebte Gemahlin! In meinem gestrigen Nacht geschandten Telegramm über den unglücklichen Ausgang der Schlacht bei Sibinica und über das Vordringen der Bulgaren bis Pirot habe ich Sie von der vollständigen Niederlage meiner Armee verhandelt, einer Niederlage, welche zugleich von empfindlichem Einfluß auf den ferneren Besitz meiner Krone ist. Wie ich in meiner Depesche erwähnte, können wir den Thron und meine Dynastie nur so vor dem Sturze retten, wenn ich die königliche Gewalt in Deiner Hande lege und Du Serbiens Thron bestigst, um bis zur Großjährigkeit unseres geliebten Kindes Alexander als Königin-Regentin zu walten. Die

schwärmte welche die D... Serbien meines ich jetzt in Ungarn gehet, n... Majestät... ich Serbien habe Populär... heimen... Ansicht... der mich... reichlich... mit einer... einer... Ich ver... am Thron... die Thron... Thron!

\* C... lang... die vor... Tagel... über de... ment... Sorgege... des Ber... lungen... empfindl... der her... heilige... Daraufh... in Nov... Der fr... des Herr... vaterlän... der Berli... eine Bo... des Unte... Heurer... daß Herr... an der... tritten... und gege... bei erach... auf Frei...

\* D... Wozgen... Emsfeld... Bürgerin... Die Beis... ligen zerr... 2 mit m... wohnen... ist der C... Hofgänge... Weisgaut... verließ er... nach He... von Sam... ihm No... Verdacht... mite, ver... \* U... Times'... Welt „in... wöchentl... wenig Be... allmählich... und icht... allen... wöhligen... Sportaffe... Wamblich... der Pfän... machte au... bei ihr al... konnten... Jungen lo... Anfen, a...

Schwärmerische Liebe des serbischen Volkes, welche ich verwirrt habe und welche Dich, erhabene Gemahlin, zweifach umgibt, ist allein im Staube, die Dynastie Obrenowics zu reiten und die Wunden zu heilen, die ich Serbien unwillkürlich geschlagen. Jetzt sehe ich entrückt die Heberrettung meines Schrittes ein, zu welchem meine nationalen, persönliche Politik mich geführt hat, um der Freundschaft für Oesterreich-Ungarn willen, die ich jetzt leicht mit meiner Krone bezahlen kann. Das Eine hat Oesterreich-Ungarn gethan, daß es durch den Grafen Skobonitscher den Bulgaren Halt gebot, womit es nur eine Pflicht erfüllt hat. Alle diese Thatsachen, Majestät, rechtfertigen jetzt Ihre oft dargebrachten Besorgnisse, und darum sehe ich in diesem Augenblick keine andere Rettung, als sämtliche Rechte Serbiens in die Hände Sr. Majestät zu legen. In dieser Angelegenheit habe ich heute mit Garachanin gesprochen, der bei meiner verlorenen Popularität und im Hinblick auf die Erbitterung des Volkes und die gemeinsamen Bewegungen der Mafistalen meinen Entschluß billigt. Derselben Ansicht ist auch Berstani, an den ich mich um Rath gewendet habe und der mich zugleich wohlwollend aufmerksam gemacht hat, mit meiner österreichisch-ungarischen Politik zu brechen, weil die nationale Dynastie nur mit einer nationalen Politik aufrecht erhalten werden kann, d. i. mit einer Politik, welche das Volk als die jeinige anerkennt und befolgt. Ich vertraue vollkommen Ihrer weisen Einsicht, Majestät, und bitte um Ihre angelegentlichste Entschliessung, damit ich meine Abankung und die Thronbesteigung Sr. Majestät aus dem Lager dem Volke proclamiren kann. Aus Rücksicht auf die Zukunft unseres Kindes: retten Sie den Thron! Milan m. p."

**Aus dem Gerichtssaal.**

\* Ein Selbstmord infolge fortgesetzter Soldatenmißhandlungen bildete die Grundlage eines Verleumdungsprozesses, der am Montag vor dem Berliner Amtsgericht I gegen den Redacteur des Berl. Tagebl., Fr. Harth, verhandelt wurde. Derselbe hatte eine Correspondenz über den Selbstmord des Rekruten Hermisdorf vom 1. Gardebataillon z. F., der infolge fortgesetzter Mißhandlungen durch seine Vorgesetzten sich das Leben genommen haben soll, veröffentlicht. Der Vater des Verstorbenen sagt aus, daß sich sein Sohn öfter über Mißhandlungen durch ältere Stubenameraden beklagt und besonders dadurch empfindlich berührt worden sei, daß er in der Selbsternacht aus dem Bett herangezogen worden sei und unter dem Gelande „Stille Nacht, heilige Nacht“ um den Weihnachtsbaum habe herumspazieren müssen. Daraufhin habe er am letzten Sonntag, an welchem er seinen Vater in Nowawes besuchte, nicht mehr in die Kaserne zurückkehren wollen. Der frühere Stubenälteste Rupun giebt eine damalige Mißhandlung des Hermisdorff durch einen Kameraden zu, bestritt aber bei der Spätererklärung jeden Zwang. Bädermeister Richter bekundet auch, daß der Verordnete viel über die älteren Stubenameraden, aber nicht über seine Vorgesetzten geklagt habe; einmal habe Hermisdorf auf Befehl des Unteroffiziers von einem anderen Soldaten eine Ohrfeige erhalten. Neuer Hinde ergänzt die Erzählung von der Spätererklärung noch dahin, daß Hermisdorf mit der Klopfspeiche aus dem Bett getrieben und auch näher damit geschlagen worden sei, was mehrere Grenadiere aber bestreiten. Der Staatsanwalt beantragte 800 Mk. Geldstrafe gegen Harth und gegen dessen Gewahrsam auf 6 Wochen Gefängniß. Der Gerichtshof erachtete dagegen den Wahrheitsbeweis für erbracht und erkannte daher auf Freisprechung.

**Hernisichtiges.**

\* Der Mord in Hirschdorf. Das, wie gemeldet, am Sonntag Morgen in einem Hofe zwischen der Linden- und Hofseldstraße in dem Hirschdorfer Vorort Klingern todt aufgefundenen Mädchen ist die 23jährige Engländerin Franziska Reiners, die als brav und unbescholten bekannt war. Die Leiche war bis auf Strümpfe und Pantoffeln entkleidet. Die Kleider lagen zerfetzt in der Nähe der Leiche. Es liegen alle Anzeichen eines Mordes vor. In der Straße, wo die Leiche gefunden wurde, wohnen die Eltern der Ermordeten. Die That begangen zu haben, ist der Schuhmacher Hermann Brendgen aus Kleve verdächtig, der als Aufgänger bei den Eltern der Reiners wohnte und das Mädchen mit Mißgesandten verfolgt hatte, ohne gehört zu werden. Zur Zeit der That bewohnte er seine Wohnung; er wußte, daß um diese Zeit Franziska Reiners nach Hause kommen mußte. Durch sein auffälliges Gebahren in der Nacht vom Samstag auf Sonntag, insbesondere durch den Umstand, daß er noch beim Morgengrauen aus dem Hause schlich, hat Brendgen bringenden Verdacht auf sich gelenkt. Er wurde in Kleve, wohin er sich begeben hatte, verhaftet.

\* Heber sonderbare Finanzoperationen berichtet man der Times aus Malta. Eine Scheuerfrau kündigte jüngst an, daß sie Geld „in Verwahr“ zu nehmen bereit sei und dafür 1 Sh. per Pfund wöchentlich oder 360 pCt. jährlich zahlen wolle. Anfangs fand sie wenig Beachtung, allein da sie die Zinsen pünktlich zahlte, vermehrte sich allmählich die Zahl Derjenigen, welche ihr Geld der Frau anvertrauten, und schließlich eiften Regierungsbeamte, gebildete und ungebildete Leute aus allen Theilen der Insel herbei, um ihr Geld bei dem unternehmenden weiblichen Bankier anzulegen. Große Summen würden den staatlichen Sparkassen entzogen und der Frau übergeben, die staatsliche Verbindlichkeiten mußte theilweise durch ihre Thore schließen, da der Andrang der Wähler bringenden Personen hier nachließ, denn die Scheuerfrau machte auch kleinere Vorkäufe auf Juwelen, wobei das geliehene Geld bei ihr als Depot blieb. Arbeiter, welche 20 bis 30 Pfund St. anlegen konnten, arbeiteten nicht mehr, und andere lebten flott auf ihre großen Zinsen los. Andere Frauen folgten dem Beispiele und boten 50 pCt. mehr Zinsen, als die „ursprüngliche Firma“, allein selbst diese Zinsrate —

1 Sh. per Pfund die Woche oder 360 pCt. jährlich! — machte die Leute nicht fessig. Dabei warnten die Frauen ihre Klienten, daß sie sich für das Geld nicht verantwortlich hielten, daß aber die Depositen zurückgezogen werden könnten, so lange Geld vorhanden. Die Civilbehörden thaten nichts, um die Thätigkeiten aufzuklären. Als jedoch die Zinszahlungen nicht mehr so reichlich flossen, wie die Depositen eingingen, wurde das Gerücht verbreitet, daß der Bischof diese sogenannten Banken zu verbieten beabsichtige, und es erfolgte ein solcher „run“ auf die „Banken“, daß die Polizei einschreiten mußte, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Bei einer Hausdurchsuchung der „ursprünglichen Firma“, deren Inhaberin mittlerweile durchgegangen war, fanden sich weder Geld noch Juwelen vor, während ein anderer weiblicher Bankier noch Depositen im Betrage von 30,000 Pfd. St. hinterlassen hatte. Man schätzte den Betrag der bei verschiedenen Frauen angebrachten Depositen auf mehr als 100,000 Pfd. St. (2 Millionen Mark!) Einige der Frauen sind in Haft, und man erwartet erstaunliche Enthüllungen, da allgemein angenommen wird, daß hinter den Schwindlerinnen gewissenlose Männer gestanden haben, welche die ganze Bewegung geleitet und von ihr Nutzen gezogen haben.

**Geldmarkt.**

—m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 22. November, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 209, Disconto-Commandit-Antheile 184.45, Galizier 182 1/2, Lombarden 84 1/2, Egypier 99 1/2, Portugiesen matt 22 1/2, Italiener 92 1/2, Ungarn 95 1/2, Schweizer Central —, Gotthardbahn-Actien 157, Nordost 110.80, Union 70.80, Dresdener Bank 142, Laurahütte-Actien 101., Oelsenkirchener Bergwerks-Actien 189 1/2, Bochumer 117.20, Harpener 131., Berliner Handelsgesellschaft —., Banque Ottoman 117 1/2, Mittelmeer —, Tendenz: ziemlich fest.

**Letzte Nachrichten.**

Berlin, 22. Nov. Der eben dem Reichstage zugegangene Etat für 1893/94 balancirt in sämtlichen Einnahmen und Ausgaben mit 1,278,950,571 Mk. (mehr gegen das Vorjahr 56,723,650 Mk.) Die fortbauenden Ausgaben betragen 1,006,300,468 Mk. (mehr gegen das Vorjahr 15,625,604); die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats 82,250,287 Mk. (mehr gegen das Vorjahr 10,120,161). Die einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats, das heißt also die aus besonderen Fonds bereits bewilligten Anleihen und der neuen Anleihe zu deckenden betragen 185,800,836 Mk. (mehr gegen das Vorjahr 30,977,841 Mark.) Davon entfallen auf Anleihen 168,153,207 Mk., und davon beträgt die neue Anleihe für Heer, Marine und Eisenbahnen 146,153,207 Mk. Bei den Einnahmen ergibt sich gegen das Vorjahr ein Minus von 6,742,828 Mk. Dieses sowie der oben erwähnte Mehrbedarf bei den Ausgaben werden durch Erhöhung der Matrifularbeiträge um 34,859,004 Mk. gedeckt. Dem Etat ist eine Denkschrift beigegeben über die Regelung der Gehälter der eintätigen Beamten nach Dienstaltersstufen nach dem Vorgange Preussens. Ausgenommen davon bleiben die Post- und Telegraphenbeamten, d. h. also die große Mehrheit der Beamten, angeblich weil sie sich bei dem gegenwärtigen Systeme besser fühlen. Die Neuordnung der Gehaltsverhältnisse dieser Beamten sei wegen der in der Sache liegenden Schwierigkeiten noch nicht angängig.

Gräfel, 22. Nov. Der Deputirte Wöfle, der Führer der Rechten, erhielt einen Brief, in dem ihm angelündigt wird, sein Wohnhaus würde mit Dynamit in die Luft gesprengt werden. Die polizeiliche Untersuchung ist eröffnet und eine besondere Ueberwachung des Hauses angeordnet worden.

Rom, 22. Nov. Die „Agenzia Stefani“ erklärt die Meldung der Blätter von dem Ausbruch einer Revolte unter den Sträflingen auf der Insel Ponza für erfunden.

Limburg, 22. Nov. In der königlichen Hauptwerkstätte dahier werden von morgen ab wegen Mangels an Arbeit die Sattlerei-, Schreiner-, Weidenwerkstätte sowie die Verjonen- und Güterwagenwerkstätte schon um vier Uhr Nachmittags geschlossen. Für die theilweiligen Arbeiter ist diese nothwendig gewordene Aenderung ein sehr harter Schlag.

**Geschäftliches.**

Für Reich und Arm! Jede schwarzgelaupte Toilette-Seife ruiniert die Haut, vermittelt vorgezeitiges Altern, Krugeln, Gesichtsröthe etc. Bedient man sich beim Waschen anstatt solcher der milden, vollkommen neutralen **Doering's Seife mit der Gule, bekanntlich der besten Seife der Welt**, erzielt man schönen Teint, frisches Aussehen, zarte und schöne Haut. Preis 40 Pf. Zu haben in allen Droguen- und Colonialwaarengeschäften. (Man.-No. 200. 92) 108

Zwölf Jahre sind im Zeitalter der Electricität keine allzulange Zeit, wenn sich aber während derselben ein Mittel bauend der Kunst des Publikums erfreut hat und fortgesetzt neue Freunde erwirbt, so darf dies sicherlich als die beste Empfehlung gelten. Dies alles trifft bei den ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen zu. In acht Wochen sind 400 amtlich beglaubigte Anerkennungschriften eingelaufen von Leuten, die an Verdauungsstörungen und ihren Folgezuständen litten. Die ächten Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde sind à Schachtel M. 1.— in den Apotheken erhältlich. „Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1 1/2 Gr., Nolsaugarbe, Aloe, Abfisth je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.“ (Man.-No. 3800) 1

# Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 22. November 1892.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

| Zf. Staatspapiere. |                        | Zf. Städt. Obligationen |       | Reichenb.-Pard. ult.     |        | Böhm. Nord Gld. # |                              | Meining. Hyp.-B. # |       |                              |            |
|--------------------|------------------------|-------------------------|-------|--------------------------|--------|-------------------|------------------------------|--------------------|-------|------------------------------|------------|
| 4.                 | Dtsch. Reichs-A. #     | 106.95                  | 4.    | Frankf. M. Lit. R. #     | 103.65 | 4.                | West Silb. #                 | 84.20              | 4.    | Nass. Ldbk. Lit. G. #        | 102.50     |
| 3 1/2              | " "                    | 100.50                  | 3 1/2 | " N & Q "                | 98.70  | 4.                | " Gold #                     | 103.               | 3 1/2 | " J F H K L "                | 98.90      |
| 3.                 | " "                    | 85.70                   | 3.    | " S "                    | 98.50  | 4.                | " Elisabeth stpf. "          | 96.60              | 3 1/2 | " Lit. M "                   | 99.70      |
| 4.                 | Pr. cons. St.-Anl.     | 106.80                  | 3 1/2 | Darmstadt "              | —      | 4.                | " conv. Westb. "             | 55.50              | 4.    | Pfalz. Hyp.-Bk. "            | 97.        |
| 3 1/2              | " "                    | 100.25                  | 4.    | Heidelberg 1890 "        | —      | 4.                | " Genuss-Sch. "              | —                  | 3 1/2 | " "                          | 102.       |
| 3.                 | " "                    | 85.70                   | 3.    | Karlsruhe 1886 "         | 88.60  | 4.                | Schweiz. Central "           | 119.               | 4.    | Pr. Bd.-Cr.-A.-B. "          | 100.40     |
| 7.                 | Bad. St.-Obl.          | 103.75                  | 3 1/2 | Mainz "                  | 95.50  | 4.                | " Nordost "                  | 110.50             | 4.    | " Central-B.-Cr. "           | 102.95     |
| 4.                 | " v. 1886 "            | 106.80                  | 4.    | Mannheim 1890 "          | —      | 4.                | Verein. Schweizb. "          | 70.60              | 3 1/2 | " "                          | 95.55      |
| 4.                 | Bayer. "               | 106.75                  | 3 1/2 | Wiesbaden "              | 97.50  | 4.                | Ital. Mittelmeer "           | 103.70             | 3 1/2 | " Comm.-Oblig. "             | 95.40      |
| 4 1/2              | Hambg. St.-Rte.        | 97.50                   | 4.    | " "                      | —      | 4.                | " Meridionales "             | 128.40             | 4.    | " Hyp.-B. div. Sr. "         | 102.80     |
| 3.                 | Hessische Obl.         | 105.                    | 5.    | Bukarest "               | —      | 5.                | Russ. Südwest "              | 71.30              | 3 1/2 | " "                          | 97.20      |
| 3 1/2              | Mecklenbg. Anl.        | 97.65                   | 4.    | " 1888 "                 | —      | 4.                | Luxemb. Pr.-Henri "          | 62.50              | 3 1/2 | Rhein. Hyp.-Bk. "            | 95.10      |
| 3.                 | Sächsische Rte.        | 87.                     | 4.    | Lissabon 2000r "         | 58.10  | 4.                | " "                          | —                  | 4.    | Süd. B.-Cd. Munch. "         | 102.       |
| 4.                 | Wrttb. Obl. 75-80      | 104.15                  | 4.    | " 400r "                 | —      | 4.                | Zf. <b>Industrie-Actien.</b> | —                  | 3 1/2 | " "                          | 97.50      |
| 4.                 | " 81-83 "              | 105.45                  | 4.    | Neapel St. gar. Le. "    | 83.50  | 4.                | Allgem. Elekt.-G. "          | 140.80             | 3.    | Ital. Allg. Imm. Le "        | 84.25      |
| 4.                 | " 85-87 "              | 104.50                  | 4.    | Rom Ser. II-VIII "       | 82.20  | 4.                | Anglo-Ct.-Guano "            | 148.90             | 5.    | " "                          | 69.25      |
| 3 1/2              | " "                    | 100.50                  | 3 1/2 | Zürich Fr. "             | 97.30  | 5.                | Bad. Anil.-u. Sodaf. "       | 288.90             | 4.    | " Nationalbk. "              | 95.10      |
| 4.                 | Gal. Propin. stfr. fl. | 80.35                   | 5.    | Pr. Buenos-Air. #        | 39.50  | 3.                | " Zuckerf. Wagh. "           | 58.50              | 4.    | Oest. B.-Crd.-B. #           | 100.60     |
| 4.                 | Schwed. Obl. #         | 102.95                  | 4.    | Stadt Buenos-Air #       | 62.75  | 3.                | Bierbr.-Ges. Frkf. "         | 29.                | 4 1/2 | Russ. Bod.-Crd. Rl. "        | 98.80      |
| 3 1/2              | " "                    | 94.30                   | 4.    | " "                      | —      | 3.                | " Pr.-A. "                   | 88.                | 4.    | Schwed. R.-H.-B. #           | 100.40     |
| 3.                 | " "                    | 84.40                   | 4.    | Braueri Binding "        | 160.50 | 3.                | " Erg.-N. "                  | 76.85              | 3 1/2 | " "                          | 92.00      |
| 3 1/2              | Schweiz. Eidg. S9Fr.   | 102.50                  | 4.    | Duisburg "               | 66.20  | 5.                | Prag-Dux. Gold #             | 108.50             | 5.    | Serb. StB.-C.-A. Fr.         | 83.10      |
| 5.                 | Griech. G.-A. v. 90 #  | 57.                     | 3.    | Frankfurter Bank "       | 141.   | 4.                | " "                          | —                  | —     | —                            |            |
| 5.                 | " kl. "                | 37.                     | 4.    | Amsterdamer Bank "       | 143.80 | 4.                | " z. Eiche (Kiel) "          | 124.60             | 4.    | <b>Anleihenlose.</b>         | —          |
| 4.                 | " v. 87 "              | 58.50                   | 4.    | Basler Bk.-Verein "      | 123.90 | 4.                | " z. Essighaus "             | 68.                | 4.    | Zf. Verzinsl. in Procenten   | —          |
| 4.                 | " £ 100 "              | 58.50                   | 4.    | Berl. Handelsg. ult. "   | 134.80 | 4.                | " Kalk (v. Bardh.) "         | 91.                | 4.    | Bad. Präm. Th. 100           | 139.90     |
| 5.                 | " £ 20 "               | 58.50                   | 4.    | Darmst. Bank "           | 134.20 | 4.                | " Kempff "                   | 123.80             | 4.    | Bayer. "                     | 100.14     |
| 5.                 | Ital. Rente cpt. Lire  | —                       | 4.    | Deutsche Bank "          | 159.70 | 4.                | " Mainz Act. "               | 158.25             | 5.    | Don. Regul. 5 fl. 100        | 108.80     |
| 5.                 | " ult. "               | 92.50                   | 4.    | D. Genoss.-Bank "        | 117.70 | 4.                | " Park Zweibr. "             | 88.                | 3 1/2 | Goth. Pfd. I. Th. 100        | 111.50     |
| 5.                 | " 10000r "             | —                       | 4.    | Unionbank "              | 81.20  | 4.                | " Stern. Oberrad "           | 139.               | 3 1/2 | " II. "                      | 100.16     |
| 5.                 | " kleine "             | 92.50                   | 4.    | Vereinsbank "            | 104.70 | 4.                | " Storch. Speyer "           | 108.50             | 3.    | Holl. Comm. fl. 100          | 106.10     |
| 3.                 | " "                    | 56.35                   | 4.    | Discont.-Comm. "         | 182.90 | 4.                | " ver. Gräff & Sgr. "        | 71.                | 3 1/2 | Köln-Mind. Th. 100           | 134.50     |
| 4.                 | Oest. Gold-Rte. fl.    | 97.80                   | 4.    | Dresdener Bank "         | 140.90 | 4.                | " Werger "                   | 69.                | 3 1/2 | Madriдер Fr. 100             | 47.40      |
| 4 1/2              | " St.-E.-O. (Elija.) " | 98.40                   | 4.    | Frankf. Hyp.-Bk. "       | 142.   | 4.                | Brauhaus Nürnberg "          | 75.                | 4.    | Mein. Pr.-Pfd. Th. 100       | 130.60     |
| 4 1/2              | " Silb.-Rte. Juli "    | 82.45                   | 4.    | " Hyp.-Cr.-Ver. "        | 109.00 | 4.                | Cementw. Heidelb. "          | 132.               | 4.    | Oest. v. 1854 5 fl. 250      | 123.60     |
| 4 1/2              | " April "              | 82.70                   | 4.    | Internat. Bank "         | —      | 4.                | Chem. Fbr. Griesh. "         | 198.20             | 5.    | " 1860 " 500                 | 125.25     |
| 4 1/2              | " Pap.-Rte. Febr "     | —                       | 4.    | Mitteld. Creditbk. "     | 97.50  | 4.                | " Goldenbg. "                | 97.20              | 5.    | St. Oldenburger Th. 40       | 128.50     |
| 4 1/2              | " Mai "                | 82.95                   | 4.    | Nat.-Bk. f. Dtschl. "    | 114.20 | 4.                | " Weiler & Co. "             | 159.               | 4.    | Stahlw.-R.-Gr. 100           | 103.80     |
| 4 1/2              | Portug. St.-Anl. #     | 33.40                   | 4.    | Nürnberg. Vereinsbk. "   | 176.20 | 5.                | Dpfkornb. u. Hefef. "        | 80.                | 5.    | Türk. Fr. 400 (i. C. 76)     | 28.75      |
| 3.                 | " äuss. Schuld #       | 23.40                   | 4.    | Pfälzische Bank "        | 114.90 | 4.                | D. Gld.-u. Silb.-Sch. "      | 234.               | 3.    | Unverzinsliche per Stück     | —          |
| 3.                 | " kleine St. "         | 23.60                   | 4.    | Rhein. Creditbank "      | 120.30 | 5.                | D. Verlagsanstalt "          | 179.90             | 4.    | Ansbach-Gunz. # 7            | —          |
| 5.                 | Rum. amort. Rte. Fr.   | 96.90                   | 4.    | Schaffhaus. B.-V. "      | 105.80 | 5.                | Eiseng. v. Mill. & A. "      | 71.90              | 4.    | Augsburger " 7               | 30.20      |
| 5.                 | " kl. "                | 96.90                   | 4.    | Süddeutsche Bank "       | 102.55 | 5.                | Farbwerke Höchst "           | 295.               | 4.    | Barletta Fr. 100             | 49.75      |
| 4.                 | " am. 1890 "           | 81.90                   | 4.    | Südd. Bod.-Cr.-Bk. "     | 160.40 | 4.                | Filtzfabrik Fulda "          | 142.50             | 5.    | Braunsch. Th. 20             | 103.80     |
| 4.                 | " innere Lei "         | 81.60                   | 4.    | Württ. Vereinsbk. "      | 124.   | 4.                | Frankf. Baubank "            | 103.               | 5.    | Bukarester Fr. 20            | —          |
| 4.                 | " äuss. "              | 81.90                   | 5.    | Oesterr.-Ung. Bank "     | 837.   | 5.                | " Hotel "                    | 76.                | 4.    | Finländische Th. 10          | 58.60      |
| 5.                 | Russ. II. Orient Rbl.  | 69.85                   | 4.    | Oesterr. Länderbk. "     | 190.50 | 4.                | " Trambahn "                 | 211.70             | 4.    | Freiburger Fr. 15            | 35.80      |
| 5.                 | " III. Orient "        | 65.80                   | 4.    | Creditanst. "            | 260.62 | 4.                | Gelsenk. Gussst. "           | 74.                | 4.    | Genua Le. 150                | 121.40     |
| 4.                 | " Cons. v. 1890 "      | 96.55                   | 4.    | Ungar. Creditbk. "       | 306.75 | 4.                | Glasindustr. Siem. "         | 161.               | 4.    | Kurhess. Th. 40              | —          |
| 4.                 | " Eiseb.-A. I-II "     | 97.50                   | 4.    | " Esk. u. W.-B. "        | 96.87  | 4.                | Grazer Trambahn "            | 92.80              | 4 1/2 | Mailänder Fr. 45             | 41.90      |
| 5.                 | Serb. amor. G.-R. #    | 75.90                   | 5.    | Unionbk. in Wien "       | —      | 6.                | Int. B.-u. E.-B. St.-A. "    | 120.50             | 6.    | " "                          | 10.19      |
| 5.                 | " Taback-Rente "       | 75.90                   | 5.    | Wiener Bk.-Verein "      | 96.62  | 5.                | " Pr.-A. "                   | 129.80             | 6.    | Meining. fl. 7               | 28.40      |
| 5.                 | " St.-E.-Obl. A. Fr. " | 78.30                   | 4.    | Allg. Els. Bkges. "      | 112.   | 5.                | " Elektr. G. Wien "          | 102.80             | 6.    | Neuchâtel. " 10              | —          |
| 5.                 | " B "                  | 75.50                   | 4.    | D. Eff. u. Wehs.-Bk. "   | 111.40 | 4.                | Köln. Strassenb. "           | 113.90             | 6.    | Oesterr. v. 64 fl. 100       | 327.30     |
| 4.                 | Spanier cpt. Pa "      | 62.90                   | 4.    | Mein. Hypoth.-Bk. "      | 104.85 | 4.                | " Verl. u. Druck "           | 116.               | 6.    | " Credit " 58                | 100.338.80 |
| 4.                 | " kl. "                | 62.90                   | 5.    | Banque Ottomane "        | 117.70 | 5.                | Mehl.-u. Brodf. Hs. "        | 87.75              | 6.    | Pappenheimer fl. 7           | 30.30      |
| 4 1/2              | Türk. Egypt.-Tr. #     | 97.70                   | 4.    | <b>Eisenbahn-Actien.</b> | —      | 4.                | Nied. Leder f. Spier "       | 67.                | 7.    | Schwedische Th. 10           | —          |
| 5.                 | Türk. Zoll.-O. cpt. "  | 93.40                   | 4.    | Heidelberg-Speyer "      | 40.60  | 4.                | Nordd. Lloyd "               | 111.30             | 7.    | Ung. Staats 5 fl. 100        | 256.50     |
| 5.                 | " " 20 "               | 94.90                   | 4.    | Hess. Ludw.-Bahn "       | 111.70 | 4.                | Röhrenk.-F. Dürr "           | 117.75             | 7.    | Venetianer Le. 30            | 32.25      |
| 5.                 | " ult. "               | 93.25                   | 4.    | Ludwigsh.-Dexb. "        | 225.45 | 4.                | Spinn. Hüttenh. "            | 53.                | 7.    | <b>Wechsel. Kurze Sicht.</b> | —          |
| 5.                 | Fund. v. 88 #          | 90.20                   | 4.    | Lübeck-Büchen. "         | 144.10 | 4.                | Strassb. Dr. u. Verl. "      | 131.60             | 4.    | Amsterdam . . . . .          | 168.80     |
| 4.                 | priv. v. 1890 #        | 85.50                   | 4.    | Mariemb.-Miawka "        | 61.    | 4.                | Türk. Taback-Reg. "          | 183.               | 4.    | Antwerpen-Brüssel . . . . .  | 80.50      |
| 4.                 | cons. " "              | 77.05                   | 4.    | Pfalz. Maxbahn "         | 142.85 | 4.                | Verloce it. Dpfsch. "        | 77.70              | 4.    | Italien . . . . .            | 78.00      |
| 4.                 | conv. Lit. B "         | 31.30                   | 4.    | Nordbahn "               | 113.55 | 5.                | Ver. Berl.-Pfd. Gum. "       | 116.               | 4.    | London . . . . .             | 20.35      |
| 4.                 | " D "                  | 21.55                   | 4.    | Werrabahn "              | 66.50  | 4.                | " D. Oelfabriken "           | 87.                | 4.    | Paris . . . . .              | 80.50      |
| 4.                 | Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. | 95.90                   | 5.    | Albrecht " 5.W. "        | 76.37  | 4.                | Schuhst. Fulda "             | 149.60             | 5.    | Schweizer Bankplätze "       | 80.20      |
| 4.                 | " ult. "               | 95.80                   | 5.    | Alfeld "                 | 170.37 | 4.                | Verlag Richter "             | 58.                | 5.    | Wien . . . . .               | 169.95     |
| 4.                 | " fl. 500 "            | 96.40                   | 4.    | Ver. Arad. Osan. "       | 98.62  | 4.                | Wessel. Prz. u. Stg. "       | 86.80              | 5.    | <b>Gold u. Papiergeld.</b>   | —          |
| 4 1/2              | " fl. 100 "            | 96.50                   | 4.    | Böhm. Nord "             | 151.50 | 4.                | Westl. Jute-Spinn. "         | 88.                | 4.    | 20-Franken-Stücke . . . . .  | 16.15      |
| 4 1/2              | Eis.-Al. Gld. "        | 103.10                  | 5.    | " West "                 | —      | 4.                | Zellstoffb. Waldh. "         | 170.80             | 4.    | Dollars in Gold . . . . .    | 4.15       |
| 4 1/2              | " Silb. "              | 86.05                   | 5.    | Buschtherad. B. "        | 377.75 | 4.                | Zellstoff Dresden "          | 46.                | 4.    | Dukaten . . . . .            | 9.60       |
| 5.                 | " Pap.-Rte. "          | 85.40                   | 4.    | Czakath-Agram "          | 205.25 | 4.                | Zf. <b>Bergwerks-Actien.</b> | —                  | 3 1/2 | Engl. Sovereigns . . . . .   | 20.34      |
| 4 1/2              | Inv.-Al. v. 88 #       | 101.40                  | 4.    | Pr.-Act. "               | —      | 4.                | Concordia, Bgb.-G. "         | 78.80              | 3 1/2 | Russ. Imperials . . . . .    | 16.68      |
| 4.                 | Grundentl. fl.         | 80.70                   | 4.    | Donau-Drau "             | 169.75 | 4.                | Courl. Bergw.-A.-G. "        | 54.90              | 3 1/2 | Amerik. Banknoten . . . . .  | 4.16       |
| 4 1/2              | Argent. v. 1887 Pes    | 48.30                   | 4.    | Dux-Bodenb. ult. "       | 436.   | 4.                | Gelsenkirch. ult. "          | 138.90             | 3 1/2 | Frankz. " "                  | 80.90      |
| 4 1/2              | " v. 88 innere "       | 41.15                   | 5.    | Gal. Carl-Ludw.-B. "     | 182.75 | 4.                | Hugo b. Buer i. W. "         | 90.50              | 3 1/2 | Oesterr. " "                 | 169.50     |
| 4 1/2              | " v. 88 äuss. "        | 41.60                   | 5.    | Graz-Köflach ult. "      | 213.50 | 5.                | Kaliw. Aschersleb. "         | 133.               | 3 1/2 | Russische " "                | 201.       |
| 4 1/2              | Chilen. Gld.-Anl. #    | 89.40                   | 4.    | Lemberg-Czern. "         | 207.87 | 6.                | " Westeregeln "              | 111.30             | 4.    | * bedeutet ohne Zinsen.      | —          |
| 4.                 | Un. Egypt.-A. cpt. #   | 99.80                   | 5.    | Oest.-Ung. St.-B. "      | —      | 6.                | Lothr. Eisenwerke "          | 10.70              | 4.    | Compt.-Notir. Duroschn.      | —          |
| 4.                 | " ult. "               | —                       | 5.    | Local.-B. "              | 154.   | 4.                | Pr.-A. Lit. A. "             | 34.20              | 4.    | Cours.                       | —          |
| 3 1/2              | Priv. Egypt.-Anl. "    | 94.20                   | 5.    | " Südbahn "              | 88.75  | 4.                | Massen, Bgb.-Ges. "          | 49.30              | 4.    | Ultimo-Notirungen erster     | —          |
| 6.                 | Mexik. St.-Anl. #      | 79.10                   | 5.    | " Nordwest "             | 178.75 | 4.                | Oest. Alpine Mont. "         | 46.70              | 4.    | Cours.                       | —          |
| 6.                 | " 408r "               | 79.05                   | 5.    | " Lit. B "               | 197.62 | 4.                | Riebeck. Montan "            | 168.50             | 3 1/2 |                              | —          |
| 5.                 | " Eisen-Ob. "          | 68.60                   | 4.    | Prag-Dux. Pr.-A. "       | 116.50 | 4.                | Ver. Kön. & Laurah. "        | 100.40             | 4.    |                              | —          |
| 5.                 | " 406r "               | 69.10                   | 4.    | Raab-Oedenb. "           | 44.    | 4.                | Zf. <b>Prior-Obligation.</b> | —                  | 4 1/2 |                              | —          |
|                    |                        |                         | 4.    |                          |        | 4.                | Albrecht Gold #              | —                  | 4 1/2 |                              | —          |
|                    |                        |                         | 4.    |                          |        | 3 1/2             | Silber fl.                   | 80.40              | 4 1/2 |                              | —          |

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.

Korsetten f. Damen u. Kinder in jeder Preislage. — Damen- u. Kinder-Schürzen, St. v. 10 Pf. an.